

GAUDEAMUS

Szenen aus dem deutschen Studentenleben



Spieloper in drei Aufzügen von

Robert Misch

Musik von

Engelbert Humperdinck



VOLLSTÄNDIGER KLAVIERAUSZUG MIT TEXT VON

Otto Singer

PREIS M. 16.- no.

Verlag und Eigentum

Adolph Fürstner

Alle Rechte, auch die des



für alle Länder von

Berlin W

Österreich und Preußen

PERSONEN

Brambach, Bürgermeister von Bonn	Baß
Fanni, seine Tochter	Sopran
Tante Toni, seine Schwester	Mezzosopran
Stadtrat Zuckschwert	Bariton
Rolf von Tegeter, Senior der „Teutonia“	Tenor
Kurt von Miltenberg, sein Leibfuchs	Tenor
Die Vorsteherin } eines Mädchenpensionats {	Mezzosopran
Der Tanzmeister }	Bariton
Emmi ...	
Herta ...	
Lisbet ...	
Berta ...	
Elise ...	Pensionärinnen
Luiſe ...	Sopran und Mezzosopran
Nanni ...	
Gretchen ...	
Meister Josephus, der Kronenwirt } zu Aßmanns- {	Baß
Anna, seine Tochter	Sopran
Der Pfarrer	Baß
Der Polizist	Baßbuffo ...
Stimmen eines Straßensängerpaares	Bariton und Mezzosopran
Stimme des Nachtwächters	Bariton

Handwritten notes:
 Fanni
 Tante Toni
 Stadtrat
 Rolf von Tegeter
 Kurt von Miltenberg
 Die Vorsteherin
 Der Tanzmeister
 Emmi
 Herta
 Lisbet
 Berta
 Elise
 Luise
 Nanni
 Gretchen
 Meister Josephus
 Anna
 Der Pfarrer
 Der Polizist
 Stimmen eines Straßensängerpaares
 Stimme des Nachtwächters

Handwritten notes:
 zu Aßmanns-
 hausen
 Baß
 Baßbuffo

Burschen und Fuchse der „Teutonia“ – Studenten
 anderer Verbindungen – Bürgersleute – Winzervolk

Zeit: Um 1820

Erster Aufzug: Auf dem Drachenfels bei Bonn

Zweiter Aufzug: Mädchenpensionat in Boppard a/Rhein

Dritter Aufzug: Vor dem Wirtshaus zur „Krone“ in Aßmannshausen.

(Rechts und links vom Zuschauer)

Handwritten notes:
 Chor der Burschen: Tenor & Baß
 „Fuchse“ Tenor & Baß

Aufführungsrecht vorbehalten

„Hoch die Jugend!
Tod den Philistern!“

Gaudeamus

VON

Engelbert Humperdinck

Erster Aufzug

Einleitung

Klavierauszug von
Otto Singer

Feierlich, doch nicht schleppend

Piano

f *hr.*

mf

A

f

dim.

f *hr.*

p



First system of musical notation. The treble staff contains chords with a *dim.* (diminuendo) marking. The bass staff contains a melodic line with eighth notes and rests, with a *pp* (pianissimo) marking.

Second system of musical notation. The treble staff contains sustained chords. The bass staff contains a melodic line with eighth notes and rests.

D Marschweise

Third system of musical notation. The treble staff is marked with a horn (Hr.) and contains a melodic line with eighth notes. The bass staff contains a simple harmonic accompaniment.

Fourth system of musical notation. The treble staff is marked with a clarinet (Cl.) and contains a melodic line with eighth notes. The bass staff contains a melodic line with eighth notes and rests.

Fifth system of musical notation. The treble staff is marked with a horn (Hr.) and contains a melodic line with eighth notes. The bass staff contains a melodic line with eighth notes and rests. A *poco cresc.* (poco crescendo) marking is present in the treble staff.

First system of musical notation. The upper staff features a melodic line with a trill and a triplet, while the lower staff provides a harmonic accompaniment. The key signature has two flats, and the time signature is 3/4. The system concludes with a measure for the Horn (Hr.) and a measure for the Trumpet (Tp.).

Second system of musical notation. The upper staff continues the melodic development, and the lower staff includes a section for the Violoncello and Orchestra (v. Orch.). The system ends with a measure for the Horn (Hr.) and a measure for the Trumpet (Tp.).

Third system of musical notation. The upper staff is marked with a forte (F) dynamic and includes a section for the Bassoon (Bl.). The lower staff features a triplet and is marked with a piano (p) dynamic. The system concludes with a measure for the Bassoon (Bl.) and a measure for the Trumpet (Tp.).

Fourth system of musical notation. The upper staff includes a section for the Bassoon (Bl.) and a crescendo (cresc.) marking. The lower staff features a triplet and is marked with a piano (p) dynamic. The system concludes with a measure for the Bassoon (Bl.) and a measure for the Trumpet (Tp.).

Fifth system of musical notation. The upper staff includes a section for the Bassoon (Bl.) and a poco rit. marking. The lower staff features a triplet and is marked with a forte (f) dynamic. The system concludes with a measure for the Bassoon (Bl.) and a measure for the Trumpet (Tp.).

Erster Aufzug

Die Ruine Drachenfels bei Bonn.

Die Bühne stellt die große Terrasse auf dem Drachenfels dar. Im Hintergrund, etwas rechts, ragt der steile Fels mit der Ruine empor, ein schmaler Pfad, der sich gleich rechts hinter dem Fels verliert, führt durch einen kleinen zerfallenen Torbogen zu ihr hinauf. Die Terrasse wird hinten von einer schräg nach links vorne laufenden niedrigen Brüstungsmauer abgeschlossen, über die hinweg man tief unten das Rheintal mit der Stadt Bonn in blauer Ferne schimmern sieht. Vorne links in der Brüstungsmauer befindet sich ein schmaler Durchgang zu dem Rhein hinunter führt (allgemeiner Auftritt). Die Terrasse ist im Hintergrund mit Gebüsch und jungen Lindenbäumen bewachsen. Im Vordergrund ~~rechts~~ eine rebenumsponnene offene Laube. Herrlicher Frühlingsnachmittag.

Links

Feierlich, doch nicht langsam

Chor der Burschen

Studentenchor bei geschlossenem Vorhang

Al - les

Al - les

(Blechmusik auf der Bühne)

Piano

Bur.

schwei-ge, je - der nei - ge ern - sten Tö - nen nun sein Ohr! _____

schwei-ge, je - der nei - ge ern - sten Tö - nen nun sein Ohr! _____

(Vorhang auf)

Beim Aufgehen des Vorhangs stehen in der Mitte um eine lange Tafel gereiht die „Teutonen“, die das Fest der sogen. Fuchstaufe feiern, alle im Wachs der damaligen Zeit. (1820) Andere Studenten (meist ohne Wachs) mit anderen Bändern und Mützen, sowie Bonner und Godesberger Bürger mit Frauen und Töchtern, über die Bühne verteilt, verfolgen mit Spannung den Verlauf des Festes. Kellner in weißen Schürzen bedienen. Mägde räumen Geschirr und Krüge ab. Alles ist festlich gekleidet; die Frauen in hellen Gewändern. Im Vordergrund links unter der Menge Rat Zuckschwert mit Tante Toni und Fanni. Ein Blechmusikkorps ist hinter der Tafel am Fuß des Ruinenfelsens aufgestellt.

Bur.

Hört, ich sing das Lied der Lie - der, hört es, mei - ne teut - schen Brü - der,

1

Rolf (als Präses)

Vers fünf!

hall es wie - der fro - her Chor! — Lied der Lie - der, hall es wie - der, groß und

Chor der Fuchse

Lied der Lie - der, hall es wie - der, groß und

f Orch.

Bur.
Füch.

deutsch sei un-ser Mut. _____ Seht hier den ge-weih-ten De-gen,

deutsch sei un-ser Mut. _____ Seht hier den ge-weih-ten De-gen,

deutsch sei un-ser Mut. _____ Seht hier den ge-weih-ten De-gen,

deutsch sei un-ser Mut. _____ Seht hier den ge-weih-ten De-gen,

L.

Etwas lebhafter

Bur.
Füch.

tut, wie bra-ve Burschen pflegen und durchbohrt den frei-en Hut! _____

tut, wie bra-ve Burschen pflegen und durchbohrt den frei-en Hut! _____

tut, wie bra-ve Burschen pflegen und durchbohrt den frei-en Hut! _____

tut, wie bra-ve Burschen pflegen und durchbohrt den frei-en Hut! _____

(Die „Teutonen“ durchstechen ihre Mützen mit

Etwas lebhafter

ff

6 2

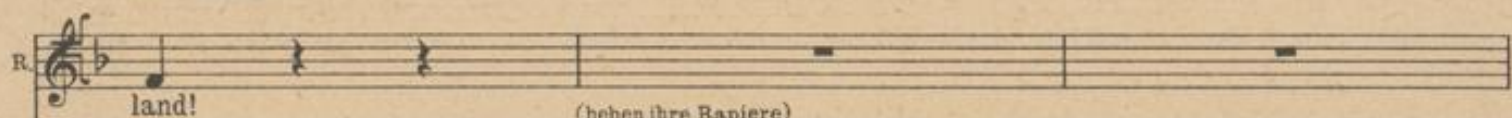
den Rapiere,



reiben letztere klirrend und mit Kraft aneinander und schlagen damit gleichzeitig auf den ungedeckten Tisch.)

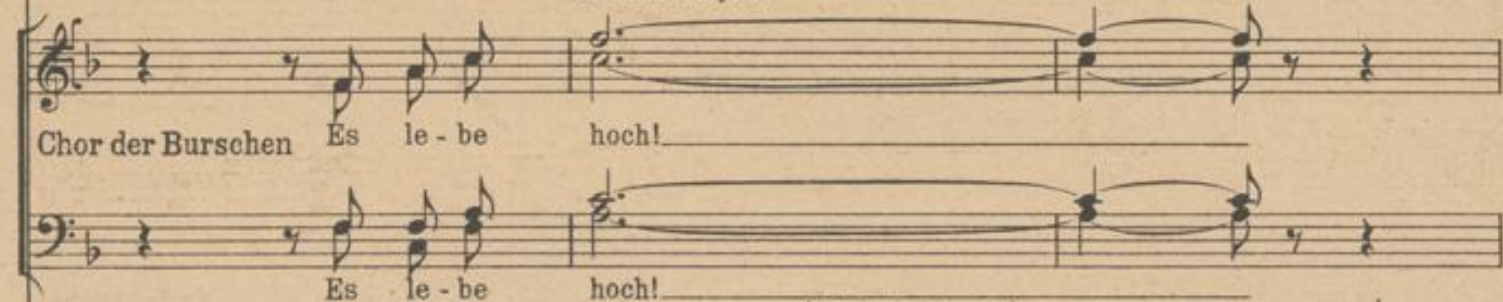


(ein wenig zurückhaltend)



land!

(heben ihre Rapiere)



Chor der Burschen

Es le - be hoch!

Es le - be hoch!

(heben ihre Rapiere)



Chor der Füchse

Es le - be hoch!

Es le - be hoch!

Im Zeitmaß



Rolf

Und nun, ihr Fuch-se, macht euch be-reit! Das Bier, es dient nicht blos zum

(Die Teutonen setzen sich)

R. Sau-fen, jetzt wol-len wir da-mit euch Fuch-se tau-fen. Be-

R. rei-tet euch zum gro-ßen Wer-ke, Gam-bri-nus geb euch Mut und

(Auf einen Wink Rolfs*) erheben sich die Fühse)

(Jeder von ihnen)

R. Stär-ke!

*) So auszuführen: Auf B1 (erstes Zeichen Rolfs) erheben sich mit einem Ruck alle Fühse gleichzeitig, auf B2 heben sie die Stühle auf den Kopf, auf B3 (drittes Zeichen Rolfs) machen sie eine stramme Rechtswendung und marschieren im Gänsemarsch durch den zerfallenen Torbogen hinter die Ruine.

3 (B1) (B2) (B3)

nimmt seinen Stuhl über den Kopf und in Marschordnung ziehen sie durch den Torbogen den Ruinenfels hinauf, hinter dem sie verschwinden.)

Marschweise

Tante
Ein schö - ner

Fanni (innig)
Ach ja! — So voll

T.
Bursch, der Prae - ses! (Die Burschen schieben den Tisch beiseite, lassen sich schmunzelnd die Bierkrü-

F.
Feu - er, Mut und Kraft! —

Zuckerswort (ärgerlich)
Ach was! Von der gan - zen Bon - ner Stu - den - tenschaft der

ge neu füllen und bilden umständlich in zwei Reihen Spalier. Bewegung unter den Zuschauern, die teilweis, um besser zu sehen, Stühle

sempre p

al - ler - grö - ßte Tau - ge - nichts, ist bei je - der Men - sur da - bei und bei

Fanni
Ei, das ge - fällt mir grad!

je - der Rau - fe - rei. Im - mer muß man Kla - gen

Tante
Ich denk' Herr Rat, der jun - ge
hö - ren.

(mit feinem Spott)
Most muß Gä - - ren. Nun ja, die

④ (Zuckerswert schüttelt abweisend den Kopf.)
(Hb.)

T. Ju - - gend hat kei - ne Tu - gend. Zuckerschwert (stolz)
 Ein gu - ter Christ tut so was
 nicht. „Ruh' ist die er - ste Bür - ger -
 pflicht!“
 Zuschauer-Chor Es geht
 Es geht los!
 (Die Teutonenfüchse kommen, rittlings)
 Str. *p*

Musical score for a scene featuring a Tenor (T.), a Zuckerschwert (stolz), a Chorus (Zuschauer-Chor), and a Teutonenfüchse (Die Teutonenfüchse kommen, rittlings). The score includes vocal lines and piano accompaniment with various musical notations such as dynamics (*p*, *f*, *dim.*, *espr.*), articulation (accents), and a repeat sign with a first ending bracket.

Zusch.

Sie fan - gen an!

los!

Sie fan - gen an!

⑥ auf ihren Stühlen sitzend, den Weg von der Ruine durch den Torbogen herunter geritten und galoppieren zwischen dem Spalier

der Burschen hindurch, wobei sie von den Burschen aus deren Bierkrügen begossen werden. Lebhaft Bewegung und Lachen un-

Burschen

Was kommt dort von der Höh? Was

Was

ter den Zuschauern.)

kommt dort von der Höh? Was kommt dort von der le - der - nen Höh,

kommt dort von der Höh? Was kommt dort von der le - der - nen Höh,

Str.

kommt dort von der Höh? Was kommt dort von der le - der - nen Höh,

kommt dort von der Höh? Was kommt dort von der le - der - nen Höh,

Teutonen Bar.

ça ça le - der - nen Höh, was kommt dort von der Höh? Das

Teutonen

ça ça le - der - nen Höh, was kommt dort von der Höh?

Füchse

Das

Bar.

sind die Her - ren Füchs! Das sind die Her - ren Füchs! Das

Teutonen

Das sind die Her - ren Füchs! Das

Füch.

sind die Her - ren Füchs! Das sind die Her - ren Füchs! Das

Das sind die Her - ren Füchs! Das

Hbl.

cresc.

Tent.

Bur. u. Fuch.
sind die le-der-nen Her-ren Füchs, ça ça Her-ren Füchs, das

sind die le-der-nen Her-ren Füchs, ça ça Her-ren Füchs, das

f

Zuschauer Chor

Sopran u. Alt
Einzelne
Tenor
Sopran
Alt
Tenor
Baß

Was rie-selt und
Was rauschet und klatscht?

So wird der Fuchsein Bursch. So
So wird der Fuchsein Bursch. So
So wird der Fuchsein Bursch. So

Tent.

sind die Her-ren Füchs! So wird der Fuchsein Bursch. So
sind die Her-ren Füchs! So wird der Fuchsein Bursch. So

Fanni (jubilend)

Juch - hei! Juch - hei - - - - -

Einz. patscht? Ein selt-sam Plai-sier! Ein herr - li-cher Spaß!

Die ba-den in Bier! Ein köst - li-ches Naß!

Zuschauer

wird der Fuchs ein Bursch! So wird der le-der-ne Fuchs ein Bursch,

wird der Fuchs ein Bursch! So wird der le-der-ne Fuchs ein Bursch,

wird der Fuchs ein Bursch! So wird der le-der-ne Fuchs ein Bursch,

wird der Fuchs ein Bursch! So wird der le-der-ne Fuchs ein Bursch,

Teut.

wird der Fuchs ein Bursch! So wird der le-der-ne Fuchs ein Bursch,

wird der Fuchs ein Bursch! So wird der le-der-ne Fuchs ein Bursch,

F. *tr* *sa, juch - hei!*

Einz. *Ein herr - li-cher Spaß! Ein köst - li - cher Spaß!*

Ein köst - li-ches Naß! Ein herr - li-cher Spaß!

Zuschauer *ça ça Fuchs ein Bursch, so wird der Fuchs ein Bursch!*

ça ça Fuchs ein Bursch, so wird der Fuchs ein Bursch!

ça ça Fuchs ein Bursch, so wird der Fuchs ein Bursch!

ça ça Fuchs ein Bursch, so wird der Fuchs ein Bursch!

Tent. *ça ça Fuchs ein Bursch, so wird der Fuchs ein Bursch!*

ça ça Fuchs ein Bursch, so wird der Fuchs ein Bursch!

Etwas lebhafter.

Sopran u. Alt.

Tenor

Zuschauer Chor.

Baß

Bier her! Bier her,

Bier her, Bier,

Bier her, Bier,

Bier her! Bier her, o - der ich fall um!

Bier her! Bier her, o - der ich fall um!

⑦ Etwas lebhafter.

Str. pizz.

Hbl.

Rolf.

Ihr Fuch-se habt euch wohl ge - hal-ten! Da ihr so

o - der ich fall um.

Bier her,

immer p!

o - der ich fall um.

Bier her,

immer p!

o - der ich fall um.

Bier her,

immer p!

R.
wacker nach - gestrebt uns Al - ten, so wol - len wir, ge - treu dem al - ten

Zusch. Chor.
der Spaß! der Spaß, der
der Spaß! der Spaß, der
der Spaß! Welch ein

R.
Brauch, nun ei - nen Eh - ren - sa - la - mander auf euch rei - ben: Ad e - xer -

Zusch. Chor.
Spaß! der Spaß, der Spaß!
Spaß! Das war ein Spaß, der Spaß!
Spaß, das war ein Spaß!
Spaß, der Spaß, der Spaß!

R. *ci - ti - um Sa - la - mandris!* Eins! Zwei! — Drei! —

(Die Burschen führen nach Kommando die bekannte Zeremonie aus.)

⑧ Ein wenig beschleunigend.

f *p* *mf* *f* *p cresc.*

Lebhaft.

Burschen. Vi-vant die Füchse! Vi-vant die Füchse! Vi-vant, flo-reant,
Vi-vant die Füchse! Vi-vant die Füchse! Vi-vant, flo-reant,

Lebhaft.

ff

Kurt.

Vi - vat hoch un-ser Se-nior! Hoch soll er

Bur.

crescant!

crescant!

Tromp.

f

fp

Red

*

K. le - ben! Hoch soll er le - ben! Drei - mal

Tenor
Hoch soll er le - ben! Drei - mal

Burschen.
Hoch soll er le - ben! Hoch leb' er,
Hoch soll er le - ben! Hoch leb' er,

Füchse.
Hoch soll er le - ben! Hoch soll er le - ben,
Hoch soll er le - ben! Hoch soll er le - ben,

„Teutonia-Marsch.“

K. hoch!

oli hoch!

Bur. hoch!

hoch!

hoch!

hoch!

(Unter dem Jubel

9

Bl.

der Zuschauer ergreifen die Füchse Rolf, heben ihn auf die Schultern und tragen ihn über die Bühne. Dann ziehen



sie mit ihm durch den großen Torbogen rechts hinunter. Ein Teil der Zuschauer folgt dem Studentenzug, die andern



verteilen sich an den Tischen. Kellner eilen hin und her.)





Zuckschwert (geht an einen Tisch vorn rechts und stäubt ihn mit seinem Taschentuch ab).

(zart)

Ich denke, mes - dames, ——— wir setzen uns hier. ——— Der wü - ste

Str. (Cl.) *mf*

Fanni.

Mich macht es lu - stig und froh.

Tante.

Recht so, mein

Lärm, ich fin - de ihn roh.

(setzt sich mit Fanni)

T. Kind, auch ich halt' es so. — Wär

T. schad, wenn's an - ders wär! Nicht wahr, Herr

T. Rat? —

Zuckschwert (streng).

(Er setzt sich und ruft einen vorübergehenden Kellner an.)

Wer lärmt und schreit, ist Re - vo - lu - - tio-när!

10

z. He! Ei-ne Flasche Wein, Mar - kör!

(Kellner ab mit Verbeugung) (kopfschüttelnd)
Bring er uns ro-ten Aßmanns-häuser! Nein, seit der

gro - - - ßen Re - vo - lu - ti - on und gar seit dem

11

Krieg mit Na - po - - - le - - on!

(R o l f und K u r t kommen Arm in Arm zurück und nähern sich dem Tisch. R o l f zieht grüßend die Mütze. F a n n i dankt mit heimlichem Kopfnicken. Z u c k s c h w e r t, dies gewahr werdend, unterbricht seine Rede und beobachtet mißtrauisch die Freunde, die sich an einen benachbarten Tisch setzen.)

12

Im Zeitmaß des Teutonia-Marsches.

Zuckschwert.

Fanni.

F. kennt ihn hier je - dermann.

Z. Frei - lich kennt ihn Je - dermann als Schür - zen - jä - ger und

f *tr*

Tante.
Der

Z. Frau - en - held, ver - tut hier sei - nes Va - ters Geld.

f *tr* *sempre p*

T. schö - ne Jung! ich find ihn schar - mant, so recht was für

3

T. Fraun, a - drett und ge - wandt! Zuckschwert (gereizt)

Sie spricht, als wä - re sie

f *p*

Tante.

O bit - te, Herr Stadt - rat,

z. zwanzig, statt vierzig!

T. man irrt sich! Bin nicht zwanzig, nicht vierzig,

z. Ei, ich kenne Sie doch seit ..

T. es liegt in der Mitte.

Rolf (zu Kurt).

Ja, Bürgermeisters Töchterlein!

Kurt.

Ei,

dim. *molto espr.* *p* (cl.)

Fanni (zur Tante).

Wie steht ihm der Stür-mer zu Ge-

Don-ner! die ist schmuck und fein!

(Fl.)

sicht! Zuckschwert (ärgerlich, haut mit der Faust auf den Tisch). (eifrig)

Ei was, ein geschneigelter Wicht! Weiß Sie denn nicht, welch Schimpf ge-

(13)

Str. *fp*

sf *p.* *fp* *p.*

schah durch ihn Ih - rem würd' - gen Herrn Pa - pa? Ei - ne

cresc.

Kat-zen-mu-sik hat er ihm ge - bracht, weil dem Lärm auf Markt und

Bl. *f* *tr*

z. Gas - sen der Bür - ger - mei - ster ein End ge -

Tante (ruhig).
Der Bür - ger - mei - ster hats frü-her selbst so ge -
macht.

T. macht, schief mehr als ein-mal im Kar - zer zur
Zuckschwert (erstaunt)
Ihr Herr Bru - der?

(Der Kellner kommt mit einer Flasche Rotwein und einigen Gläsern zurück, stellt alles auf den Tisch, entkorkt die Flasche

z. Nacht.

13a (Fg.)

pp espr.

Str.

und füllt die Weingläser.)

(Hr.)

espr.

Str.

p

cresc.

f

Zuckschwert (erhebt sein Glas feierlich gegen Fanni).

Näch - ste Wo - che

14

Str.

mf

(Fg.)

z.

da wird Sie acht-zehn Jahr; was noch ge - heim, wird nun

z.

of - - fen - bar; der Herr Pa - pa ver - kün - dets

Tante (ironisch).

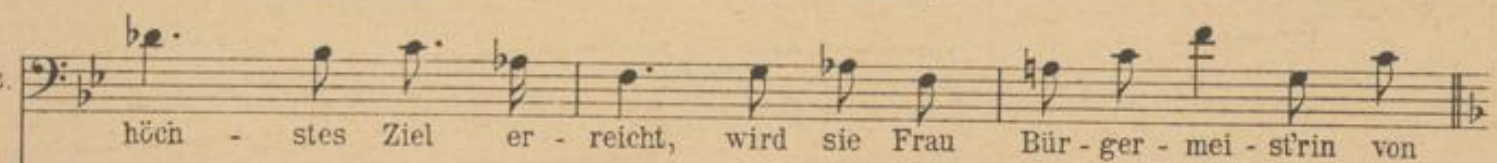
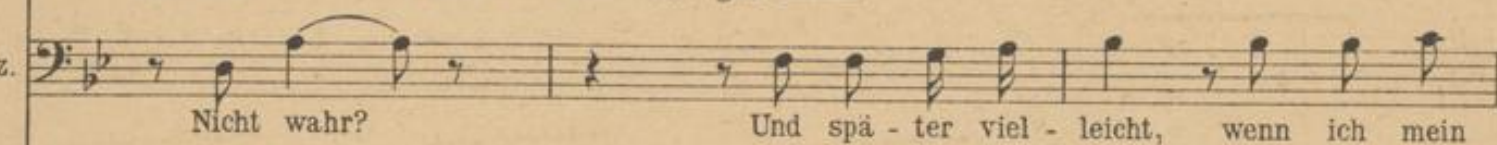
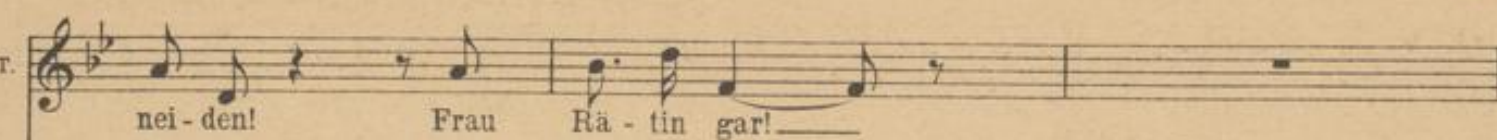
Fan - ni, du bist zu be -

z.

laut: Jung-fer Fan - ni wird dann mei - ne Braut!

(Hr.)

(Tp.)



z. *hin-ter Kei - ner zu - rück. Al - les muß nach Ihr sich rich - ten, kann sich*

(15) *Hbl.* *p*

z. *sprei - zen, kann sich bläh'n, — kann in Sam - met und in*

z. *Sei - - de stolz dann auf der Stra - ße gehn, doch sei Sie ge -*

z. *hor - sam und füg - sam stets, — dem Gat - ten wi - der - spricht man*

f *p* *f*

nicht! Das ist ei - ner christ - li - chen E - he - frau er - ste und

p *cresc.*

Fanni (gereizt).
Ganz wie Ihr be - fehlt!

Tante.
Wärest du doch schon ver -

höch - ste Pflicht!

dim. *p*

mählt!

Auch muß Sie Sor - ge tra - gen, für mein leib - lich Wohl - be - ha - gen und gu - te

16 Str. *f*

z. Kü - che; Ge - mäch - lich, froh und an - genehm fließt dann das

Le - ben und höchst be - quem. — Auch er - tra - ge Sie Gott er -

ge - ben jeg - li - ches Leid und jeg - li - ches We - he! So — denk ich

(Er steht auf.)

Fanni. Welch ein

z. mir ei - ne christ - li - che E - he.

f *dim.* *p* *cresc.* *f*

A. 7373 F.

Glück! Welch ho - hes Glück!

Tante.
Welch ho - hes Glück!

Rolf (zu Kurt).
Was schwätzt der Kerl von E - he und

dolce
(Hb.) *p* (Hr.) 17

We - he? (heftig)
Leib-fuchs, das darf nicht

Kurt.
Er sagt, — sie wird sei-ne Braut, sei-ne Frau. —

sein. O doch — das Mä - del wird mein! —

(Kurt sieht ihn erstaunt an.)
Leibbursch, du wirst nicht hin-dern.

R. *dim.* *p* *dim.*

Ja Bruderherz, ich ha-be sie lieb. —

R. O ja, doch nur von fern, — hatt'

Kurt. Kennst du sie denn?

p *f* *p*

R. sie beim er - sten Blick schon gern. —

K. Wie kam denn das?

f *dim.* *p* (Hr.)

R. Wie's e - ben geht, — wenn Lenz - luft

⑮ Etwas lebhafter.

p *espr.*

R. weht, — wenn Lie - be kommt mit Saus und Braus und hei - ßem Be -

R. geh - ren. Fragt nicht, obs frommt,

R. hilft auch kein weh - - ren. — In Nachbars Gar - ten, die Veilchen

19 *espr.*

R. blüh - ten, da hab ich sie zu - erst ge - sehn; — wie ih - re

mf

R.  jun - gen Wan - gen glüh - ten, da wars mit eins um mich ge - schehn. — Herr

cresc.

R.  Bru - der! Das war mir wie ein Schlag! Noch eins so hell schien mir der Tag; wie junger

p

pp

R.  Wein so ging's mir ein: Ei du blon-des, ei du schlan-kes, ei du

cresc. *steigernd*

p

cresc.

R.  blin - kes, ei du blan - kes, ei — du sü - ßes Mäg - du - lein! —

f

f

Hbl.

R.  Wie ei - ne Ger - te, hoch gewachsen und

R.  biege - sam, so schrittsieda her, so schlank und schmiegsam, sie blickte nicht rechts, sie blick - te nicht

R.  links; Ei Donnerschlag! hin - ter - her da gings! wie strahlten die

R.  blau - en Augen so hell! Mein Herz schlug hoch, mein Herz schlug schnell: Ei du

mit Steigerung

R. *blon-des, ei du schlankes, ei du blin-kes. ei du blan-kes, ei — du*

cresc.

R. *sü - BesMäg - du - lein. —*

Kurt (springt auf).
Da helf ich dir,

f dim.

(20)

R. *Was hast du im*

K. *Bruder! Und jetzt frisch, nicht ver - zagt, mit heran anden Tisch.*

p f p

R. Sinn?

K. Ken-ne die Al-te, die Tan-te, liebt jun-ge Leu-te, ei-ne ganz char-

cresc.

(Er geht am Tisch der Damen vorbei und grüßt höflich die Tante, die verlegen dankt und ihr Nastüchlein fallen läßt, das man-te.

Etwas lebhafter.

(21) (vi) *p*

Kurt aufhebt und mit abgezogener Mütze überreicht.)

Bon-jour, Madame.

Tante.

Mer-çi, Mon-sieur! Be-sinn mich

Ich ward ihr neu-lich vor-gestellt.

(bei Seite zu Fanni)

T. wohl — ein Mann von Welt.

K. (sich vorstellend)

von Mil - ten - berg

(22) Sehr ruhig.

(Hr.)

Hbl.

K. (Rolf vorstellend)

von den Teu - to - nen. Gestat - ten Sie: mein Freund, von Te -

p

Tante. (Fanni verbeugt sich ceremoniell.)

Mei - ne Nich - te Fan - ni und Herr Rat

K. geter.

(Hb.)

dolce

Zuckschwert vom Bon-ner Ma - gi - strat.

Rolf.
Bin

Kurt.
Gro - ße Eh - re!

Zuckschwert (brummt ärgerlich vor sich hin).

mf *dim.* *f* *p*

hoch-erfreut — Ei-ne sehr bekann-te Persön - lich - keit!

Gestatten die Da - men, Platz zu

Str. *f* *p* *f*

Tante.

(Die beiden Herren setzen sich heran, und zwar so, daß Rolf neben Fauni, Kurt neben die Tante kommt.)

Ich bit-te höf - lich, sich zu be - que - men.

nehmen?

23 Etwas lebhafter.

(den vorbeieilenden Kellner anrufend)

K. Mar - kör! Cham-

K. pag - ner! Der al - ler - be - ste ist gut genug für so ed - le

Rolf.
Hier o - - - ben sind

K. (Er spricht heimlich mit dem Kellner. Dieser nickt verständnißvoll lächelnd und eilt davon.)
Gä - - ste!

R. wir heu - te die Wir - - te! Zuckerswort.
Sie trin - ken Scham - pus!

„Der teut - sche Mann mag keinen Franzen

cresc. *ff* *mf* *p*

24

Kurt (ergänzend, zu seinen im Hintergrund gehenden
Kon. militonen gewandt).

(Der Kellner kehrt mit einer Sektfla -

Doch sei - ne Wei - - ne trinkt er gern.“

lei - den,

Studenten Chor (zustimmend die Gläser hehend).

Chor der Burschen und Fuchse.

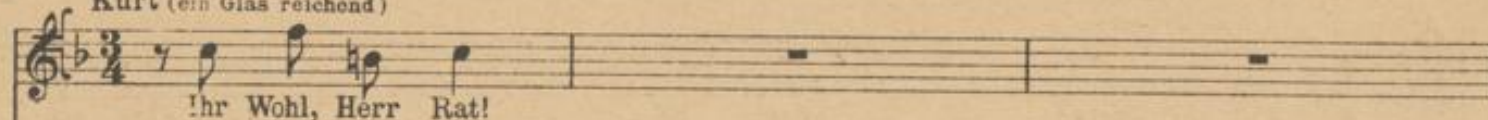
„Der teut - sche

sche und einer kleinen Rotweinflasche zurück, läßt knallend den Pfropfen springen, stellt beides auf den Tisch und entfernt sich wieder.)

Mann mag kei-nen Franzen lei - den doch sei-ne Wei - - - ne trinkt er

cresc. *f*

Kurt (ein Glas reichend)



Zuckerswert (weist es zurück)



gern!



(25)



Kurt (heftig)



K.



Zuckerswert (eingeschüchtert)



au - ßer - dem: der Kö - - - nig soll

le - - ben! Da dür-fen Sie kei-nen Korb mir ge-ben.

Zuckerswort (erhebt sich)

Er

Fanni (sich erhehend)

Er le - - be!

Tante (sich erhehend)

Er le - - be!

Rolf (sich erhehend)

Er le - - be!

(Sie stoßen mit einander an)

Kurt (sich erhehend)

Er le - - be!

le - - be!

cresc.

(Sie setzen sich wieder):

2

(Rolf erhebt sich, nimmt sein Glas zur Hand)

ff

6

*

Rolf

Ich wei - he dies Glas mit dem sprü - hen - den Naß, den lie - ben

(27)

Hr. *p*

f *p*

Hr.)

*

R. Frauen, hold an - zu - schauen: „Eh - ret die Frau - en, sie flech - ten und we - ben himmli - sche

(vi.)

3

*

(Fanny antblickend)

R. Ro-sen im ir-di-sche Le-ben; vi-vat hoch, was wir lie-ben.

Kurt (gegen die Was wir

cresc.

Tante sich verbeugend)

lie - ben und al - le Schö - - - nen.

Zuckerswort

Man soll die Frau nicht so ver - wöh - - -

espr.

(Hr.)

(Sie stoßen mit einander an)

(Kurt

(Sie stoßen mit einander an)

(Kurt

nen!

28

p

L

*

gießt aus der kleinen Flasche einige Tropfen in Zuckschwerts Glas)

z. He - he! was gibts denn da?

Kurt „Dra - chenblut“ gibt Würze der Sü - ße - Stark und feu - - rig wie

K. Frau - - - en - küs - - se

Zuckschwert (kostet) (Kurt)
Das schmeckt nicht schlecht.

gießt eine große Portion in Zuckerschweres Glas)

53

(abwehrend)

Raf-fi-nier - te Ju - gend!

Ge-nug, ge - nug! Hab ei-nen kranken

Ma-gen! Kann Al - ko - ho - li - ka schlecht ver - tra-gen! Geht mir al - les gleich ins

Kurt

(Ergreift sein Glas und stellt sich

Nur zu ge - trun-ken! Gibt fro - hen Mut!

Blut.

30

vor den Tisch auf)

„Einst

K. hat mir mein Leib - arzt ge - bo - ten: Stirb, o - der ent - sa - ge dem

K. Wein, — dem wei - ßen so wie dem ro - ten, sie wer - den dein Un - tergang

K. sein.“ Ich hab es ihm hei - lig ver - spro - chen, auf

K. et - li - che Jah - re zwar nur, — doch schon nach zwei dur - sti - gen Wo - chen ver -

K.  *p*

gaß ich den al - bernen Schwur. — Wie treff - lich be - kam mir die Spei - se, wie

K.  *p*

köst - lich ver - bracht ich die Nacht! — Wie ward ich so mun - ter, so wei - se, so

K.  *p* *sf*

fröh - lich zum Ster - ben ge - macht! Tod, hö - re, man hat mir - be - foh - len: Stirb,

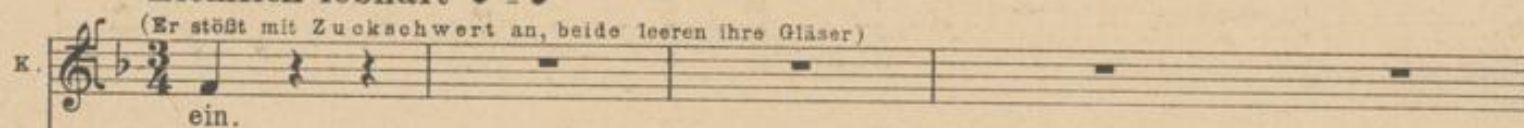
K. 

o - der ent - sa - ge dem Wein! Sieh, wenn du willst, so kannst du mich ho - len, hier

K. 

sitz ich und schen - ke mir ein, hier sitz ich und schen - ke mir

Ziemlich lebhaft $\text{♩} = \text{♩}$

K. 

(Er stößt mit Zuckerschwert an, beide leeren ihre Gläser)

ein.

Burschen u. Fuchse (aus dem Hintergrunde von der Bank der Teutonen)

Tenöre 

31 Ça ça, ge - schmau - set, laßt uns nicht rap-pel-köp-fisch sein! Wer nicht mit

mf (Bühnenmusik)

B. u. F. 

(Kurt füllt von neuem die Gläser, mischt sie mit „Drachenblut“ und zwingt durch häufiges Anstoßen Zuck -

hau - set, der bleib da - heim! E - di - te, bi - bi - te

B. u. F. 

schwert, sie auszutrinken, Letzterer sträubt sich zunächst etwas, wird dann aber immer widerstandsloser, bis

Col - le - gi - a - les! Post mul - ta sae - cu - la po - cu - la

Tenor
Chor nul - la. Post mul - ta sae - cu - la po - cu - la nul - la.

Baß.
Post mul - ta sae - cu - la po - cu - la nul - la.

Rolf
Der Herr Pro - fes - sor

(nehmen ihre Gläser zur Hand)

Kurt
Der Herr Pro - fes - sor

Post mul - ta sae - cu - la po - cu - la nul - la!

Post mul - ta sae - cu - la po - cu - la nul - la!

Orch. *p*

liest heut kein Col - le - gi - um, drum ist es bes - ser, man trinkt eins

liest heut kein Col - le - gi - um, drum ist es bes - ser, man trinkt eins

Fanni.

(Fanni und Tante nehmen ihre Gläser zur Hand)

F. E - di-te, bi - bi-te, col - le - gi - a - les! Post mul - ta

T. E - di-te, bi - bi-te, col - le - gi - a - les! Post mul - ta

R. 'rum. E - di-te, bi - bi-te, col - le - gi - a - les! Post mul - ta

K. 'rum. E - di-te, bi - bi-te, col - le - gi - a - les! Post mul - ta

F. sae - cu - la, po - - cu - la nul - la!

T. sae - cu - la, po - - cu - la nul - la!

R. sae - cu - la, po - - cu - la nul - la!

K. sae - cu - la, po - - cu - la nul - la!

Zuckerswort (vergnügt krähend, in angeheitertem Zustande).

Post mul - ta sae - cu - la po - cu - la

(Nach und nach ist die Bühne leer geworden.)

(lallend:) (die Andern lachen) (Sein Kopf sinkt herab, er schläft ein.)

nul - la Post mul - ta - u - la - u - la ul - la!

Volk und Studenten haben sich theils hinter die Ruine, theils ins Wirtshaus zurückgezogen, von wo man die Zechenden des öfteren lustig

Ruhiger

singen hört.)

non legato *dimin.*

pp *

(Die Abendsonne vergoldet mit ihren Strahlen den Turm der Ruine, der weithin leuchtend und kräftige Schatten werfend, in
Kurt (steht auf)

Voriges Zeitmaß Es flieht der Tag, schon sinkt die Nacht.

32 *espr.*

voller Plastik hervortritt. Unten wird es langsam dunkel. Frühlingsabend mit anhaltendem Abendrot.)

K. — Da läßt so an - genehm sichs prome - nie - ren, ich lad Euch ein, ein we-nig zu spa -

(Sie nimmt Kurt's Arm, er führt sie in den Hintergrund nach rechts, wo sie durch den Torbogen hinter dem Ruinenfels verschwin-Tante.

O ja, recht gern; — doch nur zu Vie - ren.

K. zie - ren.

den.)

(zurückrufend, zu Fanni)

T. Ihr kommt uns nach!

R. Rolf. (steht auf) (zu Fanni)
So-fort, Ma - dam! Darf ich die

(Hbl.)

33

Fanni (steht auf)

(nimmt Rolfs Arm mit einem Knix)

Schrgern, mein Herr!—

Jung - - fer bit-ten? Die Aussicht dort ist recht char-

Ach ja, zu

mant, man sieht den Rhein, das wei-te Land. Wir sind al - lein. —

cresc. *mf*

Zwein! —

Gott-lob, zu Zwein! — (Er führt

p *f* *p*

Etwas bewegter,

F. Je-doch der Va - - ter und der Herr Stadt - rat.

Zuckschwert (im Schlafe fallend).

sie zur Laube links) Post mul - ta

mf *dim* *p* *pp*

wie vorhin Rolf.

Der schläft.

sae - cu-la po - cu-la nul - la. _ul - la _ul la

R. Laßt jetzt die Al-ten sein. Euch such ich, Fräu - - lein, Euch al - lein, — drum.

Z. ul - la ul - la.

(34) Schneller

cresc.

Fanni.

In-deß, die Tan - te -

R. hab' ich Euch her ge - führt. (Er zieht die ein wenig sich sträubende in die Laube zur Linken.)

(Im Hintergrund sieht man die Tante auf der Suche nach Fanni im Halbdunkel herumirren.)

R. die pro-me - niert. — Sie wird schon kom - men,

Fanni.

Ei nun, — dann ist sie sel - ber schuld! —

R. nur Ge - duld. — (Kurt folgt der Tante und führt sie in die Laube rechts.)

cresc.

(umarmt sie feurig)

Etwas lebhafter

R. 

Fanni (steht auf)



(schelmisch)

(weich)

F. 

36

Ruhiger



F. Sinn: was zieht dich, Lieb - ster, zu mir hin? Bin ein gar ein - fach schlichtes Ding. —

(Hbl.) *espr.*

p

Rolf.

Fra - ge, warum der Schmetter - ling wohl um die Blu - me flat - tert?

dim. *p*

La *b* *La* *

R. Weißt du, weshalb die Win - de wehn? Ein Blick, ein sü - ßes Au - genspiel, und das

p

R. Wun - der ist ge - schehn. — Dach - te mir: — Die, oder Kei - ne

p *mf*

Fanni.
Ja, frei-lich, du verstehst die Kunst, ar - men Jung - fern den Kopf zu ver -
sunst.

F.
drehn. Doch sa - ge mir, sprichst du die Wahr - heit?
R.
Ich schwö-re dir bei der Son-ne

F.
Sieh mir ins Aug', ins An - ge - - sicht!
R.
Licht. Ich

F. *Nein! Kei - nen Schwur!*

R. *schwö - re dir*

(Tp.)

f

Re

F. *Ich les in dei-nen Au-gen klar, denen glaub ich, nicht dei-nem*

dim.

p

F. *Mun-de, daß du mich liebst und al - les wahr! Und*

(Sie umhalst ihn.)

dolce

F. *ging ich auch daran zu Grunde, kann doch nicht an - ders..*

Rolf.

Mein

(37) Belebend

pp

Re

R.  *Mä - - del, mein Lieb!*

p *cresc.*



f

Rolf.  *Hörst du da un-ten die Wel - - - len*

p

R.  *rau - - schen, hörst du die Blät-ter flü - - - sternd weh'n?*

p

Fanni.

0 Mai - en-won - ne, o Se - lig-keit! 0

0 Mai - en-won - ne, o Se - lig-keit! 0

espr. (38)

F. Welt, wie bist du schön! _____

R. Welt, wie bist du schön! _____

Etwas lebhafter

cresc. *f espr.*

Der Lenz ist ge-kom-men mit Sturm und

(39) Belebend

cresc. *p*

Fanni.

So nimm Feins-

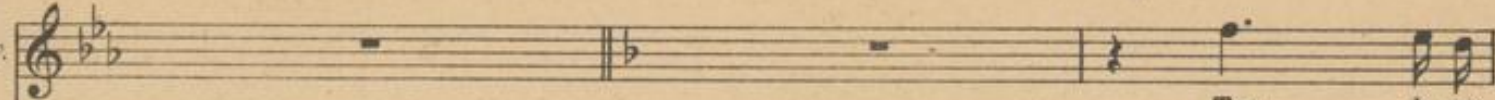
R. Braus, bald führ ich Feins - lieb - - chen mir in mein Haus. _____

F. lieb - - chen fest in den Arm, und birgs an dein Her - - ze won-nig und

F. warm! _____

(Tp.) *f* *dim.* *poco rit.* *p*

(Hr.)

F. 

Rolf. Tan - da-ra-



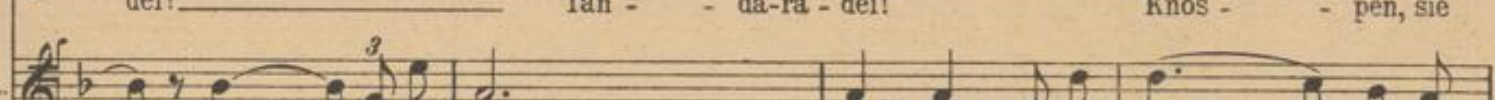
Won - ni-ger Mai,

(40) Belebend



F. 

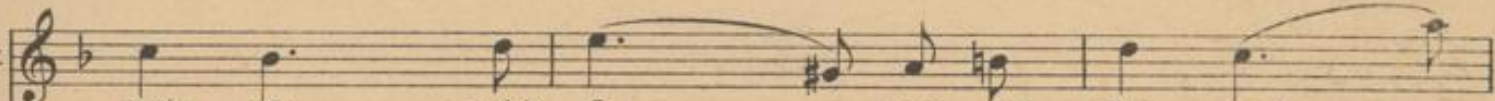
dei! Tan - da-ra - dei! Knos - pen, sie

R. 

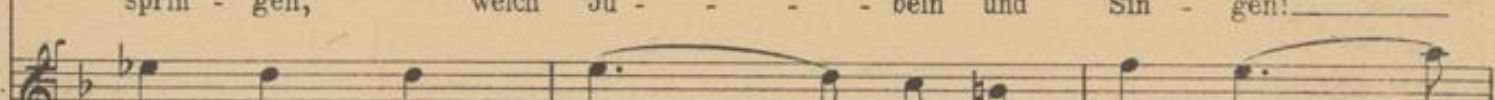
Lie - be und Mai al - le Knos - pen, sie



R. H.

F. 

sprin - gen, welch Ju - - - beln und Sin - gen!

R. 

sprin - gen, welch Ju - - - beln und Sin - gen!



F. Jung muß man sein, jung und froh muß man sein, so —

R. Jung muß man sein, jung und froh muß man sein, so —

Mit Steigerung

F. lang noch der Früh - - - ling lacht! —

R. lang noch der Früh - - - ling lacht! —

Beschleunigend

(Bürgermeister Brambach ist eiligst von rechts durch den großen Torbogen von unten heraufgekommen. Er sieht sich suchend um und bleibt erstaunt vor Zuckschwert stehen. Er schlägt ihm auf die Schulter.)

cresc.

non legato

41 Noch lebhafter

f

Brambach

post mul-ta sae - cu-la po - cu-la

Mein Gott, Herr Rat, was macht Ihr hier?

p

Chor (Burschen und Füchse rechts hinter der Scene wie aus dem Wirtshaus)

Voriges Zeitmaß (belebt)

Ça ça ge - schmau - set,

nul - la, -ul - la -ul - la -ul - la! Tra la la,

sf (Tp) 42 *p* (Hrf.)

laßt uns nicht rappel-köpfisch sein, wer nicht mit hau - - set, der bleib da -

Tra-la - la - la - la! Bin sehr ver-gnügt. Tra-la-la! Tra-la- la-la-la-la-

Chor
heim! E - - di - te bi - - bi - te, col - le - gi - a - les,
(erhebt sein Glas)

la!

Brambach

Mir scheint, Ihr seid... ich seh's mit Grau - - sen!

mf

Chor
post mul - ta sae - cu - la po - cu - la nul - la! Post mul - ta sae - cu - la
Post mul - ta sae - cu - la

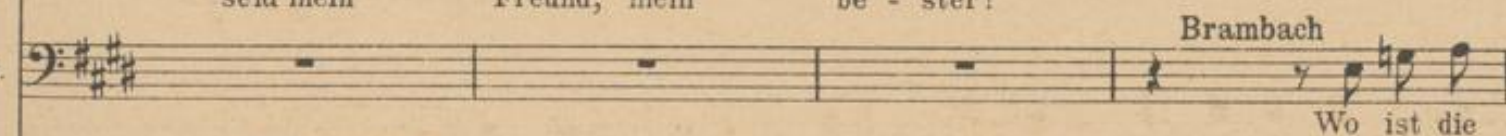
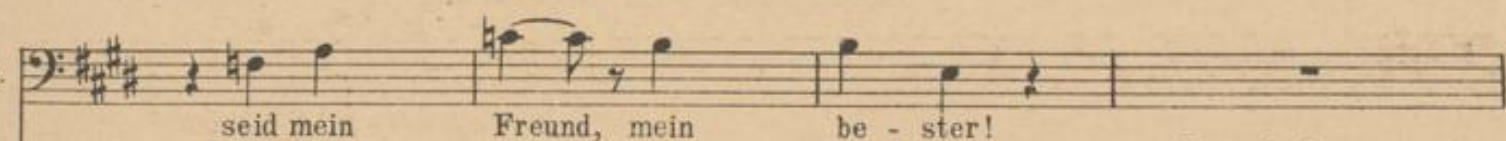
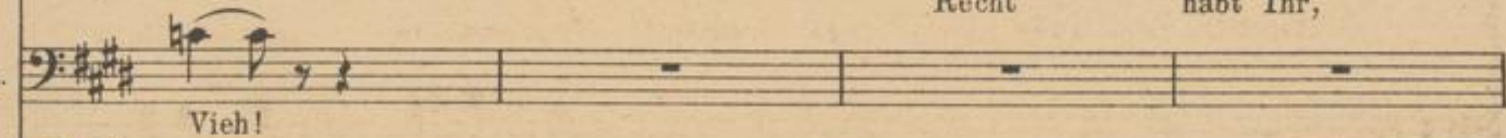
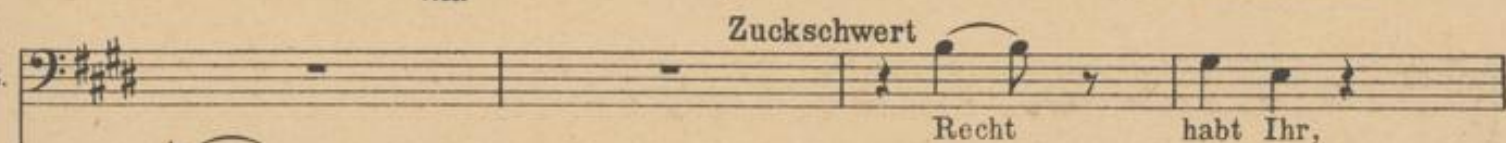
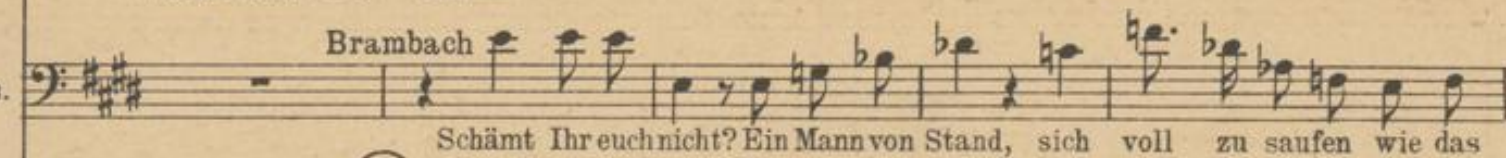
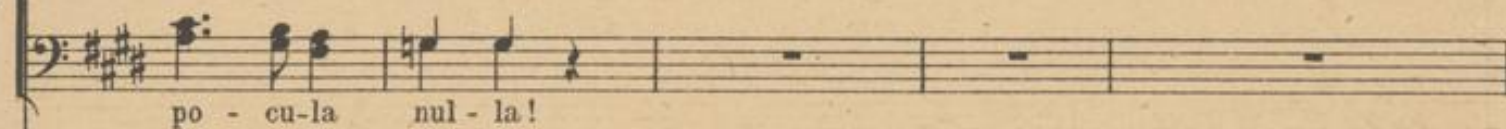
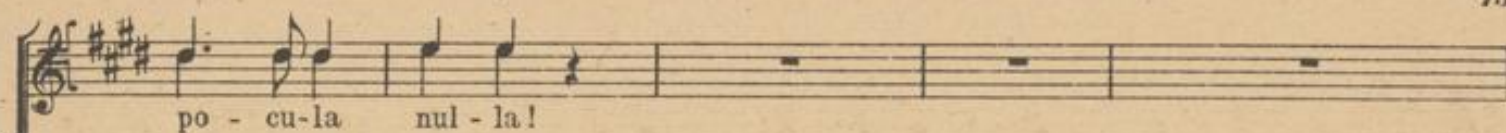
Zuckerswort

Ach, laßt die Flau - sen, tut mir Be - scheid!

Brambach

Wo sind mei - ne Weibsleut?

mf *p*



Zuckerswort (weinerlich)

Z. Man hat mich ver -

B. Schwe-ster, wo mei-ne Toch-ter?

cresc. *mf* (Hr. Fg.)

Z. führt, ach Gott! Na prost! Ich möch-te heu-len!

Z. Nur im Wein ist Trost... (Er führt die Flasche an den Mund)

(Der Bürgermeister hat unterdessen nach einigem Suchen Fanni und Rolf in der Laube entdeckt, die erschreckt auseinanderfahren.)

44

Fanni Ha! Va-ter?

Rolf Ha!

Brambach Fan-ni?! Was muß ich sehn? Bist du meine Toch-ter?

fp *p*

Fanni
Va-ter, ich lieb ihn, Rolf hat mich

Arm in Arm mit ei-nem Herrn?!

Wieder ruhiger
(45)
p Hbl.
col Ped.

gern! _____

Rolf
Ich mein' es ehr-lich, be-gehr sie zum Weib! _____

Ha-ha! Ein Stu-dent!

v. Orch.
f *p* *f*

Ein Raufer und Sau-fer, dem du gut ge-nug zum Zeit-ver-treib. Du bist die

p *mf* *f* *p*

Rolf (heftig)

R. Herr Bürger-meister! Das ist er-

B. -er - ste nicht, die er be - tro - gen.

R. lo - gen!

(immer erregter)

B. Wenn so ein ad - li - ger Sau-se-wind verführt ein ehrbar Bürgerkind, soll's

B. un - ser ei - nem 'ne Eh - re sein. Bleib er bei seinen Demoi - sel-len! Sie ist ver-

46

p

(auf den schlafenden Zuckerschwert weisend)

mit sol - - - chem Ge - sel - len!

lobt. —

Brambach

Mit Je - dem, nur nicht mit

Immer bewegter

f

p

Fanni (verzweifelt)

Er meint es ja ehr - lich!

Bei meinem Wort!

Ihm!

wieder ruhiger

Schweig! Gleich morgen kommst du

f

p

Va - ter, ich kann nicht von ihm las - sen!

fort!

Fa-se-lein! Kommst in ein

f

p

B. *Stift o - der ins Klo - ster, um Zucht zu ler - nen! Und Er, Mos - jöh! kann sich ent -*

Fanni
Herr Va - ter, ich lieb' ihn, und müßt ich ver - der - ben und

B. *fer - nen!*

(47)

F. *un - ter - gehn und drüber ster - ben!*

Rolf
Ihr könnt uns tren - nen, doch al - le -

zeit. ——— bleib ich ihr treu in E - wig - keit!

Brambach

Wo ist die

(Die Tante kommt verschämt aus der Laube heraus. Kurt lachend hinter ihr her.)

Tante? Scharmiert vielleicht auch? Himm - li - scher Va - - - ter, 's ist kaum zu

(Brambach schlägt entsetzt die Hände zusammen.)

glau - - - ben! Auch die Al - te sitzt mit ei - nem in der

B. Lau - ben! Zum Teu - fel, macht der Wein euch

p *cresc.* *f*

B. toll? Habt ihr denn Zucht und Scham ver - ges - sen? Der Ei - ne trinkt wie's Vieh sich

f

B. voll, Ihr seid ver - rückt, von Lie - be bes - se - sen! Allmählich belebter

ff *dim.* (48)

Rolf Tan - da-ra - dei! Tan - da-ra - dei!

Kurt Das macht der Mai, won - ni - ger Mai. In Lenz und

p (Hrf.)

Wenn al - les blüht, wer fragt nach Tu - gend, wenn's stürmisch glüht? — Ja.

Ju - gend, wenn al - les blüht, wer fragt nach Tu - gend, wenn's stürmisch glüht? — Ja,

(Hr.)

jung muß man sein, jung und froh muß man sein, so — lang noch der

jung — und — froh — so — lang noch der

mf dim. p cresc.

Früh - ling lacht!

Früh - ling lacht!

Brambach

Al - le sind lie - bes - toll des sü - ßen

(49) Noch lebhafter

f p

B. Wei - nes voll! Ich will euch leh-ren, ich will euch weh-ren! Marsch! nach

Belebend

f *fp* *p*

Red.

Wie zuvor. Fanni
Tan - dan - da-ra -

Tante
Das macht der Mai, _____

Rolf
Tan - da-ra -

Kurt
Das macht der Mai, _____

B. Haus! Vor-bei und aus! _____ Al - le sind

Wie zuvor.

(Die beiden Paare fassen sich an der Hand und kreisen im Rei-

deil! Tan - dan-da-ra - deil! Wenn al-les
 Lie-be und Mail! In Lenz und Ju-gend, wenn al-les
 deil! Tan - da-ra - deil! Wenn al-les
 Lie-be und Mail! In Lenz und Ju-gend, wenn al-les
 lie-bes-toll, des sü - ßen Wei-nes voll! Ha! —

gen um den Bürgermeister, der Fanni vergebens zu haschen sucht)

blüht, wer fragt nach Tu - gend, wenns stürmisch glüht? Ja, jung muß man
 blüht, wer fragt nach Tu - gend, wenns stürmisch glüht? Ja, jung,
 blüht, wer fragt nach Tu - gend, wenns stürmisch glüht? Ja, jung muß man
 blüht, wer fragt nach Tu - gend, wenns stürmisch glüht? Ja, jung
 Will euch schon leh-ren, Ha! — Will euch schon weh-ren! Vor-bei und

F. sein, jung und froh muß man sein, so — lang noch der

T. — jung und froh — so — lang der

R. sein, jung und froh muß man sein, so — lang noch der

K. — jung und froh — so — lang der

B. aus! — Jetzt Marsch, nach Haus! — Vor-bei und

Noch lebhafter

F. Früh - ling lacht! —

T. Früh - ling lacht! —

R. Früh - ling lacht! —

K. Früh - ling lacht! —

B. aus, Marsch nach Haus! —

(Brambach sucht vergeblich seine ihm entschlüpfende Tochter zu

(51) Noch lebhafter

fp

haschen, schließlich kriegt er die Tante zu fassen, die er ärgerlich zurückstößt. Diesen Augenblick benutzt Rolf, um heimlich mit Fanni zu reden.)

87

drängend
cresc.

Rolf (zu Fanni)

Wie zuvor

Wenn die Son-ne ge - sun - ken, er-wart ich dich hier; kommst du, mein

Fanni (heimlich)

Marschweise

Aus dem Hintergrunde von der Burgruine kommen Burschen und Füchse singend

Ich kom-me, mein Rolf!

Mäd - chen?

Chor (Burschen und Füchse im Hintergrunde, allmählich näher kommend)

Stu - di - o, frisch und froh, lebt in dul-ci ju - bi - lo

(Der Bürgermeister packt jetzt auch Fanni und treibt die beiden widerstrebenden Frauen nach rechts, den großen Fahrweg hinunter, während Fanni noch eine Kußhand zurückwirft. Zuckschwert bleibt mit der Flasche in der Hand, schlafend zurück.)

Marschweise

Str. *p*

herunter. Kurt und Studenten aus dem Wirtshaus gesellen sich zu ihnen.)

Wohl-ge-mut, junges Blut, heu - te gehts uns gut! — Mor - gen macht uns kein Be-schwer,

ist auch heut der Beu - tel leer. Mor - gen macht uns kein Be-schwer,

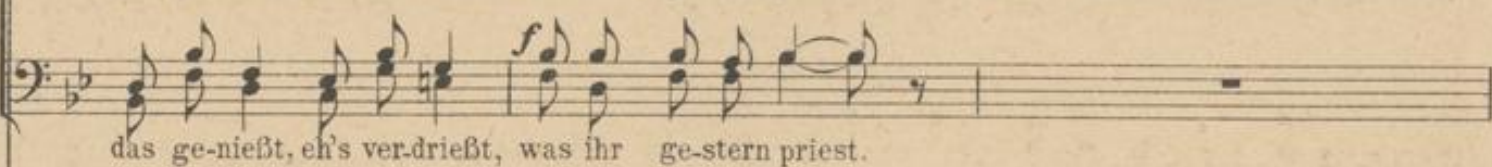
Mor - gen macht uns kein Be-schwer,

(Tp.) 3 f 3

ist auch heut der Beu-tel leer. Sing und Sang, Be-cher-klang und ein sü-ßes Mä-del schlank,

ist auch heut der Beu-tel leer. Sing und Sang, Be-cher-klang und ein sü-ßes Mä-del schlank,

dim. Str. p



K. ge - ben: Wie wird aus dem „Mu-lus“ ein Stu - dent? Wir sin - gen das

K. Lied vom Stu - den - ten - le - ben. Der Can-tus be - ginnt: Vers

K. eins! Der

52 Etwas langsamer (Gemächlich) poco acceler.

K. Mu-lus kommt be-scheiden an, geht flei-ßig ins Col-leg. Ist er erst Fuchs, trägt Mütz und Band, sucht

Gemächlich (Fl.)

er auch an-der-n Weg. Die

Füchse

Chor Ei sag: Wo - hin führt denn sein Weg?

So sag: Was für ein Weg?

poco cresc.

Kneipe lockt, die Kanne, da - zu die Jungfer Hanne; doch hü - te dich vorm Saufen und all - zu - vielem Rau - fen!

Die

(53) Etwas bewegter

Str. *mf*

Knei - pe lockt, die Kanne, da - zu die Jungfer Han - ne. Doch hü - te dich vorm Rau - fen, vor

Die Knei - pe lockt, die Kan - ne, da - zu die Jungfer Han - ne. Doch hü - te dich vor

Orch.

K. 

Und küss' nicht je-den ro-ten Mund, die Lie-be ist oft un-ge-sund!
all-zu - vielem Trunk! Und

1. Baß.

54 Wieder ruhiger.

K. 

Mein Sohn, kommst du nach Je - ne,
un - ge - sund!
küß' nicht je-den ro-ten Mund, die Lie-be ist oft un - ge - - sund! In

1. u. 2. Baß.

55

Hbl. Str. *mf*

K. 

Alt - Hei-del-berg, die Fei - ne, Je - ne lebt sich be - re- die hat die be - sten Wei - ne

Hbl. Str. *p*

K. in Ber- lin, dem gro- ßen Nest, Auch nach dem Bierdorf Mün- chen
 lebt man auf's Al- ler- best. tun
 Str. Hbl. *mf*

K. Je - doch im schö- nen Bon - ne Am
 wir gar oft uns wün- schen. schwebst du in höchster Won - ne.
p

K. Ne- ckar, an der Plei- ße Strand, an I - sar, Spree, am Rhein, all - ü - ber- all im deutschen Land gibts
 all - ü - ber- all im deutschen Land gibts
 Belebend.

Str. *cresc.* *f*

K. Bier und ed - len Wein!

Bier und ed - len Wein! Juch - he, juchhei, juch - hei - ras - sas - sa! Ich

Bier und Wein! Juchhe, juchhei, juchhei - ras - sa! Ich

(56) Belebend.

Hbl.

möch - te nur Stu - den - te sein in Deutschland ganz al - lein! Juch -

möch - te nur Stu - den - te sein in Deutschland ganz al - lein!

he, juch - hei, juch - hei - ras - sa - sa! Ich möchte nur Stu - den - te sein in

Juch - he, juchhei, juchhei - ras - sa! Ich möchte nur Stu - den - te sein in

stacc.

cresc.

A. 2373 F.

K. 

Bis schließlich das E-xamen kommt, der Abschied von der Maid. Vor -

Deutschland ganz al - lein!

Deutschland ganz al - lein!

(57) Wieder ruhiger.



K. 

ü-ber ist die gol-de-ne, die fro-he Burschenzeit. —

Ad - jes, E - lis, Su - san-ne, lebt

Lebt

Allmählich langsamer werdend



K.
 lebt wohl, lebt wohl!

 wohl, Theres, Marjan - ne, lebt wohl, lebt wohl, lebt wohl, lebt Al - le wohl!

 wohl, lebt wohl, lebt wohl, lebt Al - le wohl!

 58 Mäßig lebhaft. (Cl.)

 dim. p

(Hr.)

Zuckerschwert

(schlafend)

Burschen und Fuchse (im Hintergrund) Post mul - ta sae - cu - la

Chor. Post mul - ta sae - cu - la po - cu - la nul - la! (Einige Studenten sind

Hbl.

(Vc.)

nach vorn gekommen, haben den lallenden Zuckerswert entdeckt und winken die andern herbei. Die Studenten gruppieren sich lachend und

- u - la ul - la.

ulkend um den Bezechten.)

mf *p* *dim.*

(Tenöre)

Seht nur, seht den al-ten Sün - der!

59

f *p*

Str. (Hr.)

Seht nur, seht den al-ten Sün - der, Stu - den-ten-has - ser, Strafen - kün - der, er

Chor
predigt Was-ser und ist doch sel-ber ein schlimmer Schlemmer und üpp'ger Pras-ser.
Seht nur, seht den

Chor
Al-ter Gauch! Weinschlauch! Al-ter
al-ten Sün-der! Seht nur, seht den al-ten Sün-der, er predigt Was-ser und

(Tp.) *f* *tr*

(Die Studenten fassen
Gauch!

Chor
ist doch sel-ber ein schlimmer Schlemmer und üpp'ger Fres-ser!
Belebend.
f Str. pizz.

Chor

Al - ter Fuchs, wir fin - gen dich! Al - ter Fuchs, wir zwingen dich, wol - len jetzt dich

wol - len jetzt dich

Chor

tau - - - fen! Bier her! Bier her!

tau - - - fen!

tau - - - fen! Bier her! Bier her!

(Hr.)

(Pk.)

gebt ihm Bier zu sau - fen! Bier her, Bier her, o - der ich fall um!

od'r

gebt ihm Bier zu sau fen! *f* Bier her, Bier her, o - der ich fall um!

gebt ihm Bier zu sau fen! *f* Bier her, Bier her, o - der ich fall um!

(Tenöre)

Chor

Hop-sa, Hop-sa, Hop-sa - sa! Hop-sa, Hop-sa, Hop-sa - sa! Hop-sa! Hop-sa!

(Sie schütten erst einzeln, wie sie ihn ansingen, dann alle ihre Bierneigen über ihn aus.)

60

(Hr.)

Chor

Hop-sa, Hop-sa - sa! Hop-sa, Hop-sa - sa!

So

Chor

Al - ter Fuchs, wir fin-gen dich, al - ter Fuchs, wir zwingen dich!

wird der Rat ein Fuchs, so wird der Rat ein Fuchs, so

Chor

Hop - sa, Hop - sa - sa! Hop - sa, Hop - sa - sa!

wird der le - der - ne Rat ein Fuchs, ça ça, Rat ein Fuchs, es

(Sie heben Zuckschwert auf ihre Schultern und tragen ihn schnell nach rechts ab)

Chor

Hop - sa, Hop - sa - sa!

wird der Rat ein Fuchs!

Chor

Hop - sa, Hop - sa - sa!

wird der Rat ein Fuchs!

dimin.

(Rolf und Kurt, die sich während dieser Biertaufe zurückgezogen hatten, treten mit je einer Pechfackel ausgerüstet, aus dem Wirtshaus und

p *cresc.* (vl.) *f*

kommen Hand in Hand nach vorne. Ihnen nach folgen alle übrigen Studenten, sowie die Bürger, Frauen und Mädchen; erstere mit

cresc. *f*

brennenden Fackeln, letztere mit bunten Papierlaternen. Sie bilden einen nach vorne offenen Kreis um Rolf und Kurt)

61 Rolf u. Kurt (Hand in Hand, felerlich die Fackeln erhebend)

f Gau-de-a - mus i - gi-tur, — ju-ve-nes dum su - mus! *f* Post ju-cun - dam

f Gau-de-a - mus i - gi-tur, — ju-ve-nes dum su - mus! *f* Post ju-cun - dam

R. *p* ju-ven-tu - tem, post mo-les - tam se-nec-tu - tem, nos ha-be - bit hu - mus, *cresc.*

K. *p* ju-ven-tu - tem, post mo-les - tam se-nec-tu - tem, nos ha-be - bit hu - mus, *cresc.*

R. nos ha-be - bit hu - mus.

K. nos ha-be - bit hu - mus.

(Der ganze Chor ordnet sich zu einem langen Zug,

Alt *f* 3-6 Altstimmen, je nach Bedarf.

Chor der Studenten Gau-de-a - mus i - gi-tur, — ju-ve-nes dum

Tenöre *f* Gau-de-a - mus i - gi-tur, — ju-ve-nes dum

Bässe *f* Gau-de-a - mus i - gi-tur, — ju-ve-nes dum

die Studenten mit den Fackeln voran, hinter ihnen das Volk mit den bunten Laternen)

Chor der Stud. *f* su - mus! *p* post ju-cun - dam ju-ven-tu - tem, *p* post mo-les - tam

f su - mus! *p* post ju-cun - dam ju-ven-tu - tem, *p* post mo-les - tam

f su - mus! *p* post ju-cun - dam ju-ven-tu - tem, *p* post mo-les - tam

Chor der Stud.

cresc. *f*

se-nec-tu-tem nos ha-be-bit hu-mus, nos ha-be-bit hu-mus.—

cresc. *f*

se-nec-tu-tem nos ha-be-bit hu-mus, nos ha-be-bit hu-mus.—

cresc. *f*

se-nec-tu-tem nos ha-be-bit hu-mus, nos ha-be-bit hu-mus,

62 (So marschiert alles, der Fahrstraße zum Rhein folgend, nach rechts ab)

Chor der Stud.

Gau-de-a-mus i-gi-tur, — ju-ve-nes dum su-mus!

Gau-de-a-mus i-gi-tur, — ju-ve-nes dum su-mus!

Gau-de-a-mus i-gi-tur, — ju-ve-nes dum su-mus!

Bürger und Bürgerinnen

Sopr.

f

Gau-de-a-mus i-gi-tur, — ju-ve-nes dum su-mus!

Alt

f

Gau-de-a-mus i-gi-tur, — ju-ve-nes dum su-mus!

Ten.

f

Gau-de-a-mus i-gi-tur, — ju-ve-nes dum su-mus!

Bässe

f

Gau-de-a-mus i-gi-tur, — ju-ve-nes dum su-mus!

f *p*

Chor der Stud.

Bürgerchor

Post ju-cun-dam ju-ven-tu-tem, post mo-les-tam se-nec-tu-tem,

Post ju-cun-dam ju-ven-tu-tem, post mo-les-tam se-nec-tu-tem,

Post ju-cun-dam ju-ven-tu-tem, post mo-les-tam se-nec-tu-tem,

Post ju-cun-dam ju-ven-tu-tem, post mo-les-tam se-nec-tu-tem,

Post ju-cun-dam ju-ven-tu-tem, post mo-les-tam se-nec-tu-tem,

Post ju-cun-dam ju-ven-tu-tem, post mo-les-tam se-nec-tu-tem,

Post ju-cun-dam ju-ven-tu-tem, post mo-les-tam se-nec-tu-tem,

Post ju-cun-dam ju-ven-tu-tem, post mo-les-tam se-nec-tu-tem,

(Die Bühne wird leer,

Chor der Stud.

Bürgerchor

nos ha-be-bit hu-mus, nos ha-be-bit hu-mus!

nos ha-be-bit hu-mus, nos ha-be-bit hu-mus!

nos ha-be-bit hu-mus, nos ha-be-bit hu-mus!

nos ha-be-bit hu-mus, nos ha-be-bit hu-mus!

nos ha-be-bit hu-mus, nos ha-be-bit hu-mus!

nos ha-be-bit hu-mus, nos ha-be-bit hu-mus!

nos ha-be-bit hu-mus, nos ha-be-bit hu-mus!

nos ha-be-bit hu-mus, nos ha-be-bit hu-mus!

Chor der Stud.

Bürgerchor

Stud.

Bürgerchor

Stud.

Bürgerchor

Stud.

Bürgerchor

mf Gau-de-a - mus i - gi - tur! - Gau-de-a - mus i - gi - tur! -

mf Gau-de-a - mus i - gi - tur! - Gau-de-a - mus i - gi - tur! -

mf Gau-de-a - mus, gau-de-a - mus i - gi - tur! - Gau-de-a - mus i - gi - tur! -

mus!

mus!

mus!

mus!

(Der Vollmond geht im Hintergrund auf)

p Gau-de-a -

p Gau-de-a -

verhallend Gau-de-a - mus!

p dim. verhallend Gau-de-a - mus!

dim. verhallend Gau-de-a - mus!

dim. verhallend mus! Gau-de-a - mus!

dim. verhallend mus! Gau-de-a - mus!

mf dim.

Rolf hat sich unbemerkt von dem Zug gelöst und tritt nun an die Mauerbrüstung

(an der Brüstung links angelehnt)

64 (Fg.)

p

R. Du lie-ber Mond, Freund der Ver-lieb-ten und der Po-e-ten, lä-chelst so

mild und schaut in sü-ßer Ruh al-lem ird'-schen Trei-ben zu. —

R. Lie-bebringt Freuden, Lie-be ist Glück. Kehrst du, mein

Str. p

R. Mäd-chen, bald mir zu-rück? — Ket-ten und Fes-seln, die Lie--be

R.
bricht, — Feu - er und Was - ser tren - nen sie nicht. —

Du gu - ter Mond, Freund der Ver - lieb - ten, läch - le ihr zu, leuch - te ihr

8 (Fl.)

(Man sieht Fanni den steilen Fußweg links hinaufsteigen. Sie erscheint hinter der Brü -

freundlich auf stei - lem Pfad, — läch - - - le ihr freundlich auf stei - - - lem

cresc.

stung und stürzt durch den Durchgang in Rolfs Arme)

Fanni
Da bin ich, mein Rolf! —

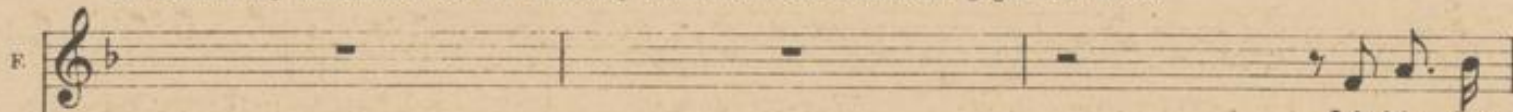
Pfad! —

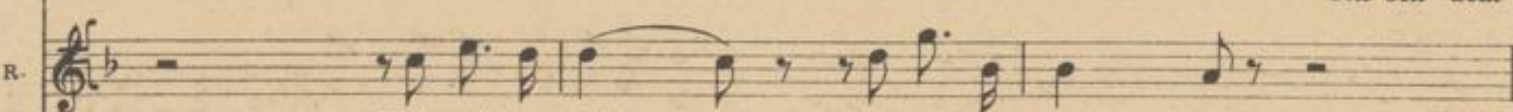
65 Lebhaft

mf

f Str.

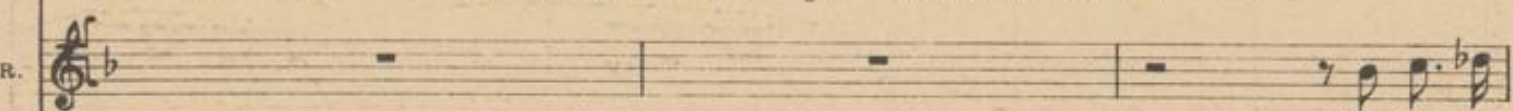
(Sie stehen eng umschlossen an der Brüstung und bilden eine Silhouette gegen den Mond)

F.  Ich bin dem

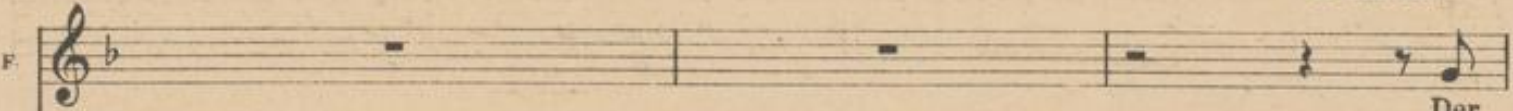
R.  Mein sü-Bes Mäd - chen, hast Wort ge - hal - - ten!

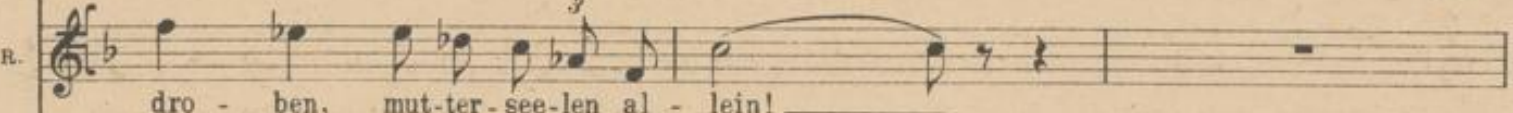


F.  Va - ter entwischt in der Men - ge, wird schmälern und to - ben.

R.  Und wir hier



F.  Der

R.  dro - ben, mut-ter-see-len al - lein!



F. Va - ter ist auf dich er - bost! — Was soll nun wer - den? Seh kei - ne Hoff - nung, kei - nen

(66)

(Hr.) *Str.* *p*

F. Trost hier mehr auf Er - den. Soll uns - re Lie - be e - - lend ver -

espr.

F. der - ben, lang - - sam ver - gehn? — In dei - nen

(Hb.) *espr.*

F. Ar - men möcht ich ster - ben, möcht wie der Nacht - wind leis ver -

dim

F. wehn! —

Rolf

Ei, mein Mä - del, nicht so ver -

Chor der Studenten (Hinter der Scene, entfernt)

Vi - ta nos - tra bre-vis est, — bre-vi fi - ni - e - tur.

Vi - ta nos - tra bre-vis est, — bre-vi fi - ni - e - tur,

Vi - ta nos - tra bre-vis est, — bre-vi fi - ni - e - tur,

(67)

pp

R. zagt! Der hat ge -

p *cresc.*

ve-nit mors ve - lo-ci-ter, ra-pit nos a - tro-ci-ter ne-mi-ni — par -

p *cresc.*

ve-nit mors ve - lo-ci-ter, ra-pit nos a - tro-ci-ter ne-mi-ni — par -

p *cresc.*

ve-nit mors ve - lo-ci-ter, ra-pit nos a - tro-ci-ter ne-mi-ni — par -

Chor der Stud

Ziemlich lebhaft
Fanni

Ach, schon mor-gen muß ich
won - nen, wer frisch ge - wagt! —
ce - tur, ne - mi - ni — par - ce - tur. —
ce - tur, ne - mi - ni — par - ce - tur. —
ce - tur, ne - mi - ni — par - ce - tur. —

68 Ziemlich lebhaft

fort, komm in ein Stift an frem - den Ort.
dim. p
6

Rolf

Ket - ten und Fes - seln die Lie - be bricht, —

R. Feu - er und Was - ser tren - nen sie

Fanni

(zart) Won - ni - ger

nicht! Hörst du es sin - gen? Gau - de - a - mus

(Alt)

Chor der Studenten

Vi-vant om - nes vir - gi - nes, fa - ci - les, for - mo - sae!

Vi-vant om - nes vir - gi - nes, fa - ci - les, for - mo - sae! sae! sae!

Vi-vant om - nes vir - gi - nes, fa - ci - les, for - mo - sae!

(69) (F1.) 12 6

pp (Hrf.) Str.

Mai! Lie be und Mai! Post ju - cun - dam

i - gi - tur, ju - ve - nes dum su - mus! Post ju - cun - dam

Chor hinter der Scene sehr entfernt, verklingend

Post ju - cun - dam

Post ju - cun - dam

Post ju - cun - dam

Post ju - cun - dam

(Fl.)
(Cel.)

12 6

Str. tremolo

sempre pp

ju - ven - tu - tem post mo - les - tam se - nec - tu - tem nos ha - be - bit

ju - ven - tu - tem post mo - les - tam se - nec - tu - tem nos ha - be - bit

ju - ven - tu - tem post mo - les - tam se - nec - tu - tem nos ha - be - bit

ju - ven - tu - tem post mo - les - tam se - nec - tu - tem nos ha - be - bit

ju - ven - tu - tem post mo - les - tam se - nec - tu - tem nos ha - be - bit

ju - ven - tu - tem post mo - les - tam se - nec - tu - tem nos ha - be - bit

ju - ven - tu - tem post mo - les - tam se - nec - tu - tem nos ha - be - bit

F. hu - mus, nos ha - be - bit hu

R. hu - mus, nos ha - be - bit hu

Chor. h. d. Scene
hu - mus, nos ha - be - bit hu
hu - mus, nos ha - be - bit hu
hu - mus, nos ha - be - bit hu
hu - mus, nos ha - be - bit hu

F. mus.

R. mus. Tan - dan - da - ra - dei;

Chor. h. d. Scene
mus. Gau - de - a - mus i - gi - tur! Gau - de - a - mus
Gau - de - a - mus i - gi - tur! Gau - de - a - mus
Gau - de - a - mus, Gau - de - a - mus
mus. Gau - de - a - mus i - gi - tur,

(Hr.) (Hob.)

Tan - dan - da-ra - dei, Tan-da-ra - dei, Tan - da-ra - dei, Tan - da-ra -
 Tan - dan - da-ra - dei! Tan - da-ra -
 Gau-de - a
 i - gi - tur! *dim.* Gau - de - a - mus!
 i - gi - tur! *dim.* Gau - de - a - mus!
 Gau - de - a - mus, *dim.* Gau - de - a - mus, Gau - de - a - mus, Gau - de - a -

Ped.

* Der Vorhang schließt sich langsam.

dei.
 dei.
 mus!
 mus!

dim. *pp*
 stacc. *

Zweiter Aufzug.

Einleitung.

Eine Moritat.

(Thema mit Variationen.)

Leute, hört die grausige Geschichte
von einem Mädchen, jung und tugendrein!
Sie ward verführt von einem Bösewichte,
der ihrer Unschuld Mörder sollte sein.

Dieser Mann, er war ein Bäckermeister,
und das Mädchen war ein Kind vom Land.
Annchen sie, und Semmelweich, so heist er—
Bald vereinte sie ein enges Band....

Eines Tages stand sie vor dem Ofen,
als sie ihm den frischen Trunk gebracht;
und da hat er sie hineingeschoben
zu den Broten und sie umgebracht

Als er diese Schändlichkeit begangen,
trank sein Bier vergnügt der Bäcker aus,
und dann zog er ohne alles Bangen
aus dem Ofen seine Brödchen raus....

71 Im Schrittmaß.

72

73

p

etc.

mf *dim.*

74

p

etc.

sempre p

75 *Etwas bewegter.*

f Bl.

The musical score is written for piano and consists of six systems of staves. The key signature is B-flat major (two flats). The notation includes various musical elements such as notes, rests, and dynamic markings.

The first system begins with a piano (*p*) dynamic marking. The second system features a forte (*f*) dynamic marking. The third system is marked with a piano (*p*) dynamic and includes a circled measure number 76. The fourth system contains complex chordal textures with fingerings 2, 3, 4, and 5 indicated. The fifth system continues with similar textures. The sixth system, marked with a circled measure number 77, includes dynamic markings of *mf*, *dim.*, *p*, and *espr.* (espressivo), along with a *Hr.* (harmonic) marking.





79

Ziemlich langsam, in der Art eines Trauermarsches.



80



Der Vorhang öffnet sich.



Geteilte Bühne: Links ein großes Wohnzimmer mit einer Tür. Seite links vorn und dem allgemeinen Auftritt in der linken hinteren Ecke (abgeschrägt). Im Hintergrund des Wohnzimmers ein breites Fenster, Blick auf den Marktplatz gewährend; rechts vorn ein Tafelklavier. — Rechte, kleinere Hälfte der Bühne ein Schlafzimmer, durch eine Tür mit dem Wohnzimmer verbunden. Zwei Betten, eine Kommode; darüber eine Laute hängend. Fenster zur Seite rechts, in den Garten führend. — Das Ganze behaglicher, früher Biedermeierstil. (Die Zimmer sind als im Hochparterre liegend gedacht.)

Erste Scene. (Die Vorsteherin am Tafelklavier, umgeben von ihren Zöglingen, unter ihnen Fanni. Gesangstunde. Mädchenchor)

81

Die Mädchen.

Wenn die A-bend-rö-te Dorf und Hain um-wallt und die Wei-den-

Klav. legato

beim Öffnen des Vorhanges.)

Vorsteherin.

Mei-ne Damen,

Sopr. I.

flö-te hell zum Rei-gen schallt: dei-ne Lenz-ge-füh-le-

falsch der Ton, und mehr in-nig: dei-ne Lenz-ge-füh-le, dei-ne Lenz-ge-dei-ne Lenz-ge-

v. füh - le.

füh - le wahn ich dann er - neut, du der Mäd - chen - spie - le

sü - ße Blu - men - zeit, du der Mäd - chen - spie - le sü - ße

Blu - - - men - (Aus der Ferne ertönt ein Posthorn.)

Blu - men - - zeit.

Trp. h. d. Sc.

f *mf*

Frau (hinter der Scene).
Leu-te hört die grausi-ge Ge-schichte, von ei-nem

Mann (hinter der Scene).
Leu-te hört die grausi-ge Ge-schichte, von ei-nem

Etwas lebhafter.

(82)

(Bässe pizz.)

Mädchen. (Die Mädchen stürzen lachend ans Fenster.)
Ach das ist lu - stig! ei-ne Mo - ri-tat!

Mädchen, jung und tu-gend-rein. Sie ward ver -

Mädchen, jung und tu-gend-rein. Sie ward ver -

(83)

mf

Vorsteherin.
Mei-ne

führt von ei-nem Bö-se-wich-te, der ih-rer Un-schuld Mör-der soll-te sein.

führt von ei-nem Bö-se-wich-te, der ih-rer Un-schuld Mör-der soll-te sein.

(wirft ein Geldstück durchs Fenster und ruft hinunter.)

v. Da-men, ich bit-te sehr! Sie sind doch kei-ne Kin-der mehr! Da lie-ber

Dann schließt sie das Fenster. Der Leiermann geht langsam ab und die Mädchen gruppierten sich wieder um das Tafelklavier.)

v. Mann! Doch geh er fort! Hier ist er nicht am rech - ten Ort!

Frau.
Die-ser

Mann.
Die-ser

F. Mann, er war ein Bä-cker-mei-ster, und das Mäd-chen war ein Kind vom Land, Ann-chen

M. Mann, er war ein Bä-cker-mei-ster, und das Mäd-chen war ein Kind vom Land, Ann-chen

84

Vorsteherin (sich die Ohren zuhaltend zu den Mädchen).



Voriges Zeitmaß. (Fanni hat aus ihrem Taschentuch ein Männchen gedreht, das sie mit den Fingern tanzen läßt.
Mädchen.)



Die Mädchen lachen, erst verstohlen, dann lauter.)



hebt aus ö - - der Trau - - - er

sich mein Geist em - por.

(Fanni läßt erschreckt das Taschentuch fallen.)

Vorsteherin.
Was gibts da zu la-chen? Ich bit-te sehr, nicht Al-lo-tri-a zu machen.

86

Fanni. (Ihr Tuch aufnehmend)
Ex-cuse, das war ich!

(Erblickt das Taschentuch auf dem Boden.)

Wo kam das her? Nun,wer wars? Bei je-der Dumm-heit -

87

Schäme Sie sich! — ist Sie und im-mer Sie da-bei; und hat doch wahrlich

(Fanni geht achselzuckend ab,
Ur-sach zur Reu. — Geh Sie in ihr Zimmer, will Sie nicht mehr

(eine lange Nase hinterm Rücken machend)
(greift nach den Schläfen)

sehn. Mon dieu, mon dieu, mei-ne Mi-grä-ne! Bit-te wei-ter!

(zu den Mädchen)

Mädchen.
Wenn bei Spiel und Tan-ze mir dein Mor-gen-

88 Etwas lebhafter.

bild sich im Ro - sen - glan - ze zeigt so sanft und
 mild dei - ne Lenz - ge - füh - le wahn' ich dann er -
 neut. Du, der Mäd - chen - spie - le sü - ße

espr.
p

(Das Posthorn erklingt nahe, wie vom Marktplatz her. Die Mädchen springen auf und eilen ans Fenster.)

Blu - men - zeit!
 Blu - men - zeit!
 Die Post! Die Post! Ei - ne
 Ei - ne

Trp.
pp

Mädchen (am Fenster)
(geteilt)

129

Extrapost! Mädchen Ach seht nur, ei-ne al-te

Ach seht nur!

89 Extrapost! Doppeltes Zeitmaß (♩ = ♩)

p Str. *fp*

Vorsteherin (eilt zum Fenster)

Quelle sur-pri-se! sie kommt schon

Da-me! und eine jun-ge!

und eine jun-ge! und ei-ne jun-ge!

cresc.

heu-te es ist die Marqui-se!

Ei-ne Marqui-se! Wie intres-

Eine Marqui-se! Wie intres-

V. *Die Stunde ist aus. die Marquise ist*

M. *sant!*

sant!

ff

V. *da! Ich bitte, mes - dames, — Kei - ne Al -*

p

Mädchen (am Fenster sich drängend)

(geht eiligst ab)

V. *lo - tri - a!*

Berta *Ei - ne Mar -*

90

p stacc.

qui-se? Gott ist die fein! Und das scheint mir ihr Töchter - lein. Wie hübsch sie

Emmi Berta Herta
ist! Ja sehr pi-kant! Doch scheint sie ziem - lich un - ge-wandt. Auch ist die

Berta Emmi Lisbet u. Gretchen
Tail - le viel zu dick. Zu groß der Fuß. Zu keck der Blick. Die Au - gen

sind a-ber wun - der - schön! Wir wer-den sie sehn!
Chor
Sie kommen, sie kommen, wir wer-den sie sehn!

Kurt (als alte Marquise verkleidet, tritt mit dem als jungen Mädchen verkleideten Rolf und der Vorsteherin ein)

91

Bon - jour, mes dames, bon - jour! — Ei, welch belle garni -

Str. *p*

Vorsteherin (leise zu den Mädchen)

Mädchen (knixend) Stellen Sie sich vor mit

Bon - jour, madame, bon - jour! —

K. tur von wun - der - ssö - ne Da - men!

V. Na - men!

Mädchen Ich bin die Em-mi. Ich bin die

92 Ein wenig lebhafter

VI. *p* Fl.

Her - ta. Ich bin die Lis-beth. Ich bin die Ber - ta und ich, ich bin das

Gret - chen. Kurt (streichelt den Mädchen die Wangen)

Wun - der-ssön, ja wun - der-ssön, lau-ter wun - - der ssö - ne

Mäd - - chen! Rolf (zieht Kurt beiseite, leise) Et voi-là meine

Schwere-nö-ter du, ge - nug, je - der merkt sonst den Be - trug!

K. En-ke - lin, die jeune Mar - quise de Jambonn - ière.

R. Rolf (knixend)
Ick'ab die Ehr, ick ab die

93

Kurt (zu den Mädchen) Mädchen
Ich bin die

Bon - jour, bonjour, die Damen! Bitt noch une fois die Na-men!

R. Ehr!

M. Em - mi, Ich bin die Lis - bet, Ich bin E - li - se, Ich die Lu - i - se Und

Ich bin die Her - ta, Ich bin die Ber - ta, Ich bin die Her - ta, Ich bin die Ber - ta.

94

ich_ ich bin das Gret - chen.

Rolf

Und ick, ick heißen Va - le -

rie! — Ge - stat-ten Sie, ge-stat-ten Sie, als mei-ne neu-e-sten a -

(95)

Str. *f*

(Er küßt jede)

mies, daß ich Sie küs-se auf das Mund!

Kurt (für sich)

Der Tau - genichts! Der Lumpen-hund! Wahr -

(zu den Damen)

K. haf - tig, ich muß lachen! Doch werd ichs grad so machen. Ge

K. stat-ten Sie, ge - stat-ten Sie, als die Grand'mère von die a - mie, küß ich Sie

(Er will es tun, die Mädchen aber halten ihm nur die Wangen oder die Stirne hin, oder küssen

K. gleichfalls auf das Mund.

ihm die Hand)

137

cresc.

Vorsteherin

Rolf (für sich, lachend)

O Frau Marqui-se, mer -

Das ist ihm recht, dem Lumpenhund!

fp

(zu den Mädchen)

ci! Jetzt sagen Sie a-dieu, et faites vos compli - - ments! _____

Mädchen (knixend)

Bon - soir, madame, bon -

cresc.

Vorsteherin

Bit-te mich zu ex-cu -

soir! Au re - voir, au re - voir!

Kurt (knixend)

Au re-voir, au re - voir! _____

f

(geht schnell nach.)

v. sie - ren und sich gü - tigst zu pla - zie - ren.

Mädchen (von draußen, verhallend)
Au re - voir!

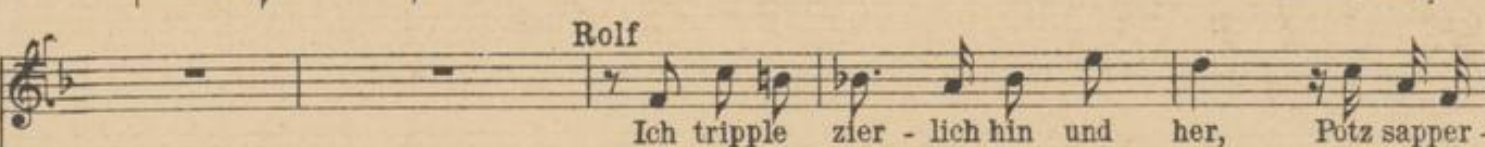
Kurt
Au re - voir! (98)

Rolf
Nun sind wir drin im Taubenschlag.

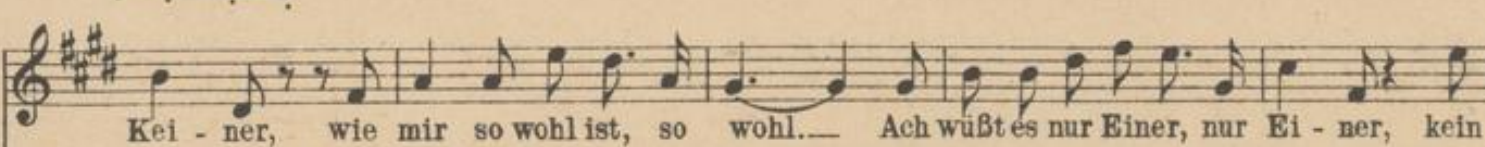
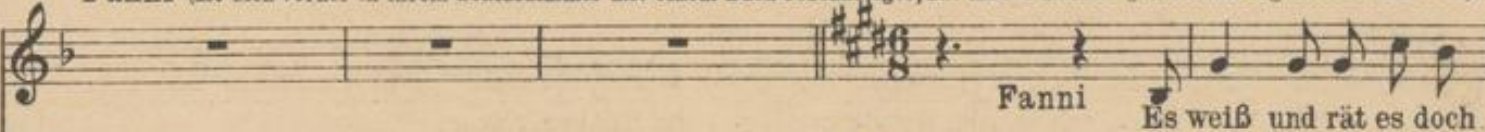
Kurt
Du bist zu keck,

K. zu we - nig zag! Sei zier - li - cher, ma - nier - li - cher,

(Rolf trippelt umher im Achteltakt, spielt das junge Mädchen)



Fanni (die sich vorher in ihrem Schlafzimmer mit einem Buch beschäftigte, hat ihre Gitarre geholt und begleitet sich selbst).



F. Mensch es sonst wissen soll. So still ist's nicht draußen im

Rolf (Er öffnet leise die Tür rechts)
Das ist mein Mädel... ich muß sie sehn.

101 Str. *pp*

F. Wal - de so stumm und ver - schwiegen sind — die Blümlein nicht auf der

F. Hal - de als mei-ne Ge-dan-ken sind. Ich wünsch' ich wär ein

Rolf (Rolf schließt schnell die Tür
Von hinten links die Vorstehe-
rin, die stehen bleibt, als sie
die beiden lauschen sieht)
Soll ich ihr's künden?

Kurt
Vorsicht, die Al-te!

102

Vög - lein und flö - ge ü - ber das Meer, — wohl ü - ber das Meer und

Rolf
Quelle belle voix!

Kurt.
Wer mag das

wei - ter, bis — daß ich im Him - mel wär'!

Vorsteherin (öffnet die Türe rechts)
Vom Maire von Bonn das Töch - ter - lein. Mamsell Fan-ni, mein liebes

Quelle belle voix!

sein? Sie singt bril - lant!

poco accel.

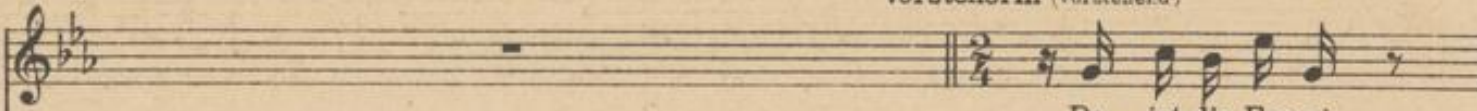
(Fanni kommt gesenkten Hauptes von rechts herein)

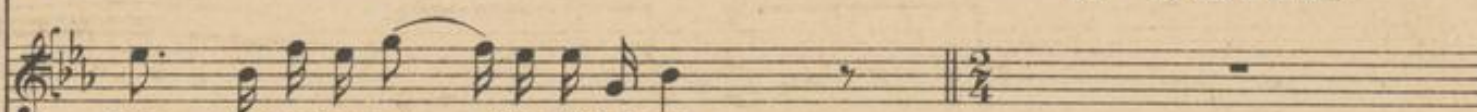
Kind! —

Rolf (leise zu Kurt)
Ent-führ die Al-te, Ich will al -

103 In tempo
pp

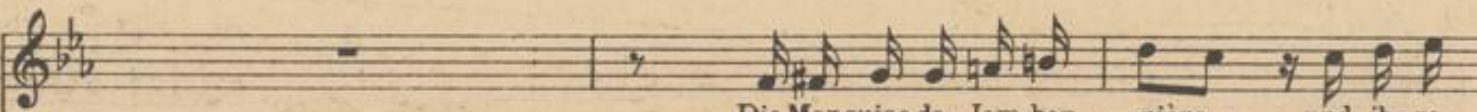
Vorsteherin (vorstellend)

V.  Da ist die Fan-ni.

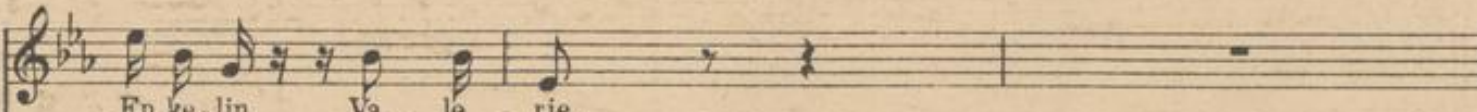
R.  lein mit meinem sü - Ben Mä-del sein.

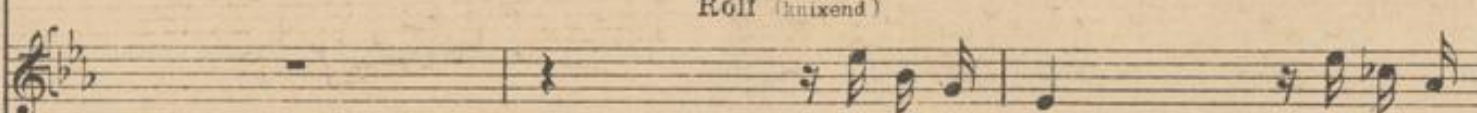
104 *L'istesso tempo.*

Hbl.  *p*

V.  Die Marquise de Jam-bon - nière und ih-re

 *dim.*

V.  En-ke-lin Va - le - rie.

Rolf (knixend)  Ick 'ab die Ehr! Ick 'ab die

105

 *p*

(umarmt sie —

Ehr! Ge - stat - ten Sie, ge - stat - ten Sie, daß ich Sie küs - se auf das

Fanni (schreit leicht auf)

faßt sich aber und küßt ihn lachend)

(ihr leise zuflüsternd)

Mund. Ich bin's, mein Mädel, mein sü-ßer Schatz!

106

dim. *pp* *p* *cresc.*

Kurt.

Welch holdes Kind!

f espr. *p*

(Fanni küßt ergebungs-voll seine Hand)

welch lieb Ge-sicht! Auch ich muß sie küs-sen!

dolce *p*

Vorsteherin (öffnet die Türe rechts)

V. *(Rolf pufft ihn heimlich)* Hier möchte ich die jeune Mar-

R. Du Schur-ke, du Wicht! (107)

f *resc.* *f* *dim.* *p* *3*

V. quise pla-zie-ren; mit Mam-sell Fan-ni teilt sie das Zim-mer; be-

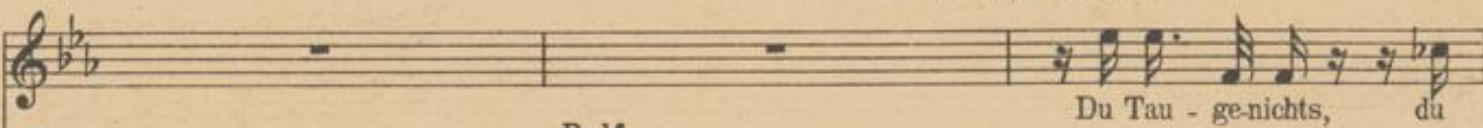
3 *3* *3* *3*

F. *(leise)* O nie und nim-mer!

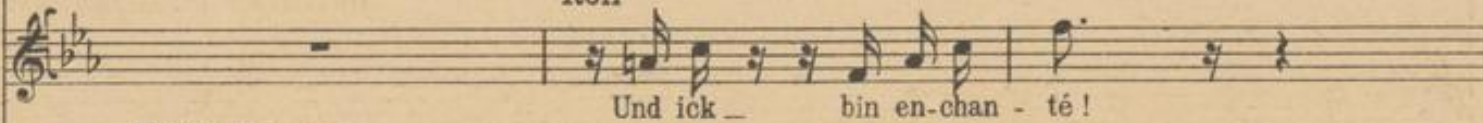
V. lie-ben Sie hin ein-zu-spa-zie-ren. Ein Bett ist frei (108)

3 *3* *3* *3*

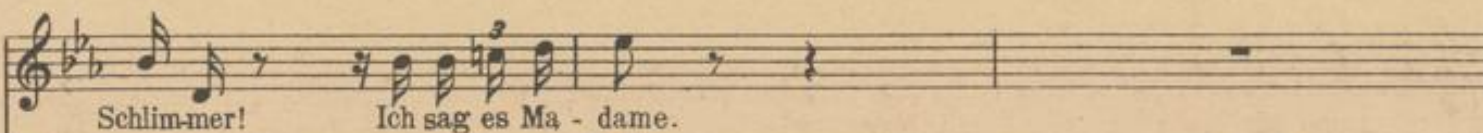
Fanni (zu Rolf, leise)



Rolf



Kurt (geht hinein)



Rolf



(im Abgehen)

K. *Gar-ten. Ihr, mes en-fants könnt uns hier er - war-ten. Ja, ja, Sie a-ben vraiment*

109

f

And

K. *recht: les hommes, sur-tout die Män-ner sind schlecht! Die jun - gen*

p *f* *p*

*

V. *Vorsteherin*

Drum muß man die Zü - gel

K. *Frä u - leins sind leicht zu ver - füh - ren. Drum muß man mit Force die Zü - gel*

V. *füh - ren.*

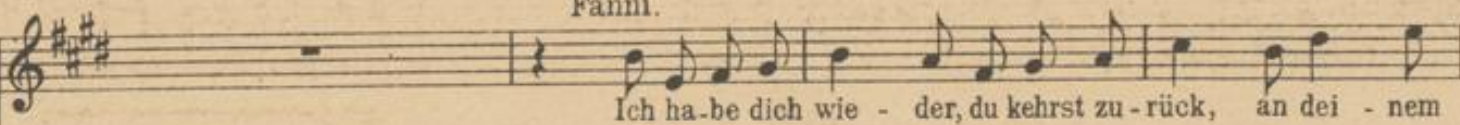
K. *füh - ren.*

(Fanni und Rolf stürzen einander in die Arme)

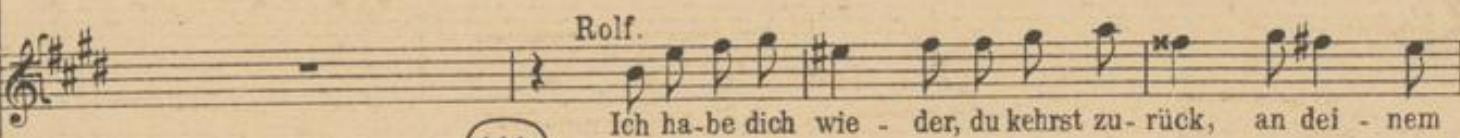
110 *Stürmisch, doch nicht überhastet.*

p *Str.* *cresc.*

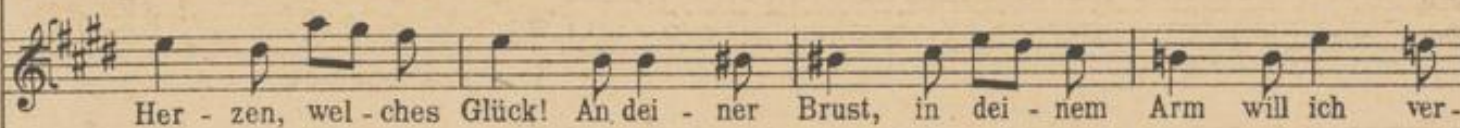
Fanni.



Rolf.



(111)



F. ges - sen Leid und Harm. Wie hab ich voll Seh - nen nach dir ge - bangt, um dich mich ge -

R. ges - sen Leid und Harm. Wie hab ich voll Seh - nen nach dir ge - bangt, um dich mich ge -

F. härt, nach dir ver - langt. Wie war mein

R. härt, nach dir ver - langt. Wie war mei-ne

112

dim. *p*

F. Lieb-ster so fern so weit; nun ist er mein für al - le

R. Lieb-ste so fern so weit; nun ist sie mein für al - le

f

Zeit. Ich hab mich ge - sehnt, — ich hab mich ge - grämt, —

Zeit. Ich hab dich ge - sucht — ich ha-be ge -

(113)

p *fp* *fp*

ich ha-be ge - weint gar vie - le Stun - den,

flucht, — ich ha - be dei - ne Spur ge -

fp

Ich dach - te, nun ist al - les aus.

fun - den. Ich schlich um dies ver-schloß - ne

(114)

p *fp*

R. Haus, und als ich dich end - lich auf - ge - spürt, hab die Ko - mö

fp *cresc.*

R. - die ich auf - ge - führt.

8 (115)

f

Fanni
Ich ha-be dich wie - der, du kehrst zu - rück, an dei - nem

Rolf
Ich ha-be dich wie - der, du kehrst zu - rück, an dei - nem

8 (116)

ff *p*

F. Her - zen, wel - ches Glück! An dei - ner Brust, in dei - nem Arm will ich ver -

R. Her - zen, wel - ches Glück! An dei - ner Brust, in dei - nem Arm will ich ver -

f *p*

ges - sen Leid und Harm. An dei - ner Brust, in dei - nem Arm will ich ver -

ges - sen Leid und Harm. Nun bist du mein! —

117 ges - sen Leid und Harm. Nun bist du mein! —

Nun bist du mein! — für al - le Zeit.

mein, — für al - le Zeit.

F. Nun bist du mein, nun bist du mein für

R. Nun bist du mein, nun bist du mein für

cresc.

F. al - le Zeit.

R. al - le Zeit.

8

118

dim.

F. Fanni (löst sich sanft von ihm)

119

Doch nun, ge - lieb - ter Freund, was nun?

Was soll nun wer - den? Was willst du tun? Rolf.
Zwei

(120)

Mei - - len von hier, da wohnt mir ein Ohm. Der ist Pa -

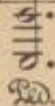
stor. Wir werden ver - eint von ihm als rich - ti - ges E - he -

(121)

Hb.

*dolce**dim.*

Hr.



paar vor Gott und Men - schen am Trau - al - - tar!

VI.

dolce

Fanni (Hand in Hand mit Rolf)

Am Trau - - - al - - tar!

R. Vor Gott!

pp

Ad.

(122) Tempo wie vorher.

(Geräusch hinter der Szene.)

p

cresc.

(im Eintreten)

Mädchen. Da ist sie, wie sie schüch-tern tut!

Doch merkt man die

f

Emmi.

Ei, du ge - fällst mir!

M. Auch

Ras - se, das ed - le Blut. Auch mir, auch

f

(tr.)

Fanni.
Fern aus Frankreich kommt sie

E.
Sag, wo-her kommst du?

Berta.
Was willst du hier?

M.
mir! —
mir! —

Etwas ruhiger (♩ = ♪)

123

p Str.

F.
her, wohn-te still im al-ten Schlos-se mit der Am-me und Grand-mère...

Rolf.
Hei, da gab es Küh und Rosse

124

fp Hbl.

R.
spiel-te mit die klei-nen Ent-chen, führt an ei-nem ro-sa Bänd-chen

fp

Mädchen (Rolf umtänzelnd).

Wie bist du lieb, wie bist du brav!

R. ei - ne schneeweiß klei - ne Lamm!

f *Str.* *p*

Fanni.

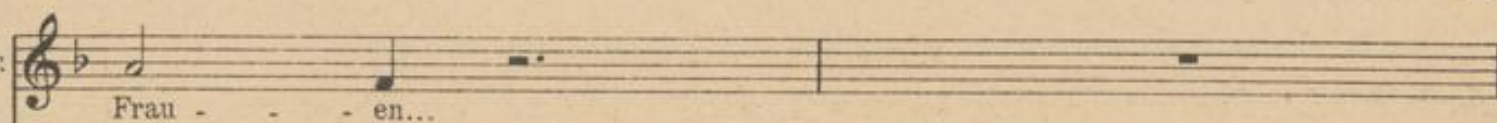
Von den

M. Bist ja selbst ein kleines Schaf, bist ja selbst ein kleines Schaf. —

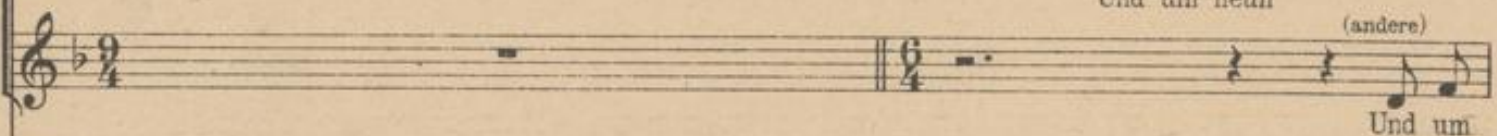
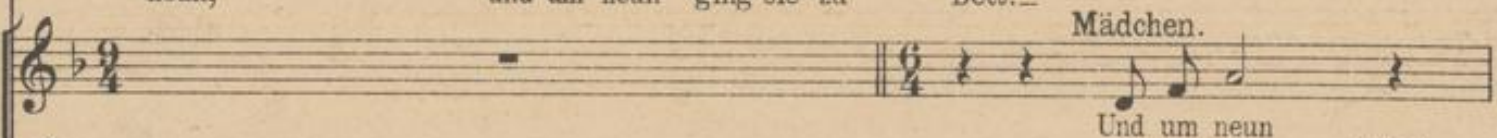
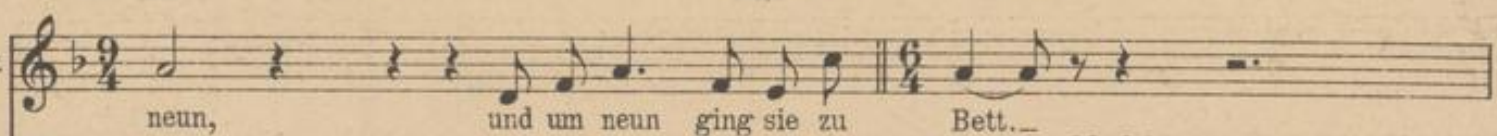
Bist ja selbst ein kleines Schaf, ein kleines Schaf. —

125 *espr.* *p*

F. ho - hen Wän - den schau - en ernst im Saal die Ah - nen - bil - der, stol - ze Rit - ter, ed - le



126 Nicht zu schnell.



127 Etwas ruhiger.



Emmi.
Wie ist sie süß, wie ist sie nett.

Berta.
punct um neun ging sie zu Bett.
punct um neun ging sie zu

M.
neun ging sie zu Bett. (Die Mädchen lachen)

(128) *espr.*

(Die Mädchen wollen Rolf an sich reißen, Fanni sucht es zu

E.
O komm, o küs-se mich!

B.
Bett, punct um neun ging sie zu Bett! o komm, o küs-se

M.
um neun ging sie zu Bett, ging sie zu Bett.

(129) *p*

verhindern)

Fanni.
Nein nein! laßt sie in Ruh!

Mädchen.
mich! Nein küs-se lie-ber mich! Ei seht, ei

M.
Nein, küs-se lie-ber mich! Ei seht, ei

A. 7373 F.

Ei nun, ich schütze sie, — im Zimmer wohnt sie bei
 seht, was willst denn du? —
 Andere.
 seht, was willst denn du? —
 Seht, ei seht, ei seht! —

mir!
 Doch ge-hört sie nicht dir! —
 Doch ge-hört sie nicht
 (130) Doch ge-hört sie nicht dir! —

Berta und Emmi.
 Mach dich doch nicht
 dir! — nein, nein, nicht dir!
 nicht dir, nicht dir, nicht dir, nicht dir, nein, nein, nicht dir!
 (131) *cresc.*

B. u. E. wich - tig! Sie ist ei - fer - süch - tig. Komm, o komm, o

M. Mach dich doch nicht wich - tig! Sie ist ei - fer - süch - tig.

Mach dich doch nicht wich - tig! Sie ist ei - fer - süch - tig. O

132

B. u. E. komm — (mit Berta und Emmi)

M. O komm, o küs - se mich, o komm, o küs - se

komm, o komm, o komm, o komm, o küs - se mich, o

cresc.

poco string. O komm und küs - se mich, o komm und küs - se mich.

M. O küs - se mich! O küs - se mich!

komm, o komm und küs - se mich! O komm und küs - se mich!

Poco stringendo.

p

Fanni (sich vor Rolf stellend) *f*

Laßt sie in

mich!

mich!

Nein küs - se lie - ber mich, nein mich, nein mich, nein

O küs - se mich!

O komm und küs - se mich!

Nein lie - ber mich, nein

(Mitten im Toben, bei welchem Rolf übermütig mithilft, erscheint der alte Tanzmeister in der Türe, eine Geige unterm Arm. Er klatscht in die Hände, worauf Ruhe eintritt.)

Ruh!

mich!

Nein mich!

mich!

Nein mich!

Tanzmeister (in Seidenstrümpfen und Kniehosen).

Ei, ei, mesdames, ei ei!

Welch Ge-to-be, welch Ge-

133

schreit

Ich bit-te Sie, mehr Harmo - nie!

134

cresc.

Str. *fp*

Und still die Plapper-münd - chen! Stel-len Sie sich in die

(bemerkt Rolf) (streichelt Rolf, der tief knixt)

T. Rei - he! Hm, da haben wir die Neu - e! Ei, ein lie-bes

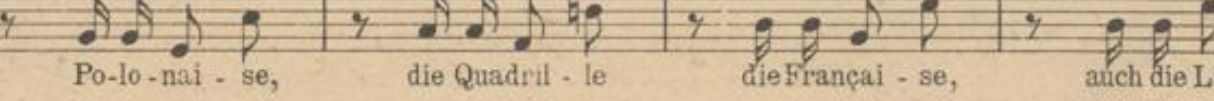
Rolf.

Die Gattin

Kind - - chen! Kann sie tan - zen? Hat sie Schick?

136

Str. *p*

R.  Musical score for a piece titled 'Polonaise, die Quadrille, die Française, auch die Ländler'. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The lyrics are: 'Po-lo-nai-se, die Quadril-le die Fran-çai-se, auch die Länd-ler'. The piano part consists of a right hand with chords and a left hand with a simple bass line.

tan - zen ick.

Tanzmeister.

Wir pro-bie - ren Wal - zer - schritt, Sie mein Fräulein,

(Ordnet mit dem Geigenbogen die Reihen,

ma-chen mit.

dann beginnt er auf der Geige zu spielen und tanzt gleichzeitig vor, hinter ihm die jungen Mädchen, ihre Röcke fußfrei schürzend.)

137

Erster Pas und zweiter Pas, drit-ter Pas und vierter Pas.

Langsames Walzer-Zeitmaß.

Eine Bratsche

p

Einsund zwei und einszweidrei lin-ken Fußund rechten Fuß. Nicht zu schnell, Lis-bet,

(zu Rolf)

T. Her - ta! Viel gra - ziö - ser, Em-mi, Ber - ta! Nicht so ge - schwind, mein lie - bes

T. Kind! Ei sie springt ja wie ein Böck - chen, nicht so ge - schwind, mein lie - bes

(Er klopft mit dem Bogen auf die Geige)

T. Kind, und nicht so hoch das Röck - chen!

138

p Hbl.

T. Ich bit - te, ein-an-der zu en - ga - gie-ren! Die Rei-he hier soll als Her-ren

fp Str.

(Die eine Reihe (mit Rolf) engagiert die andere (mit Fanni) zum Tanz. Tiefe Verneigung der Herrenseite

T. füh - ren.

139

und tiefer Knix der Damen Seite.)

(auf der Geige spielend)

T. Er-ster Pas und

140

cresc. *p*

T. zwei-ter Pas, drit-ter Pas und vier-ter Pas. Eins und zwei und

T. eins zwei drei. lin-ker Fuß und rech-ter Fuß. Nicht so schnell, Em-mi

T. Ber - ta! Viel gra - ziö - ser, Lis-bet, Her-ta! Im-mer lang-sam, ei man tritt sich auf die

cresc.

Fanni (mit Rolf tanzend)

In dei-nem Arm — durchs Le - ben so möcht ich

Rolf.

In dei-nem Arm — durchs Le - ben so möcht ich

T. Fü - ße, nicht so hit - zig! Nicht so ge - schwind, und nicht so

141

(Kurt und die Vorsteherin kehren zurück, setzen sich auf Stühle und sehen dem Tanze zu.)

F. e - - wig schwe-ben!

R. e - - wig schwe-ben!

T. hoch — das Röck-chen!

dim. *p col Ped.*

(Inzwischen versucht Kurt im Hintergrund verstohlen am Tanze teilzunehmen, hört aber

(zu Rolf)

T. He-da, He - dal Jun-ge Mäd-chen zei-gen nicht so sehr die Wäd-chen. Viel mehr

scheinbar erschöpft, nach ein paar Schritten wieder auf und sinkt hütelnd auf den Stuhl zurück. Darauf gibt die Vorsteherin dem

T. Gra-zi-e, viel mehr schwe-ben und die Fü-ße bes-ser he-ben. Mesdames, bon soir, bon

Mädchen.

(Tanzmeister ein Zeichen, aufzuhören.)

(mit einem tiefen Hofknix)

Bon soir, bon

soir, mesdames, bon soir, bon soir.

(Verbeugt sich graziös nach allen Seiten.)

142

(Es ist allmählich dunkel geworden. Das Posthorn ertönt nahe aus dem Hintergrund)

M. *soir, Mon - sieur, bon soir!*

Ruhiger.

Kurt.

Der Postil -

143

T. *Mesdames, bon soir!*

(Trp. hinter der Scene)

f *dim.*

Red. *

M. *Auf*

K. *hon! Ich muß nun gehn! Auf Wie-der-sehn, auf Wie-der-sehn! Lebt*

p

Red. *

M. *Wie-der-sehn! Auf Wie-der-sehn!*

K. *al - le wohl, mes chers en - fants! A - dieu, ma chère petite Va - le -*

3

(leise)

(nach dem Zimmer rechts deutend) 169

144

rie! Vor der Stun-de der Ge - spen - ster klop-fe ich an je - nes

Fl. 3

pp

(laut)

Fen - ster. Wenn ich komme, seid be - reit. Auf Wie - der - sehn,

Au re - voir! Au re -

(Ab, von der Vorsteherin geleitet)

auf Wiedersehn, Au re-voir, au re - voir!_

dolce

voir!

Ed.

A. 7373 F.

*

Die jungen Mädchen eilen ans Fenster und winken hinaus)

Rolf, (zu Fanni)

Hörst du das Posthorn

145 (Trp. hinter der Scene, zuerst nahe, später allmählich verhallend)

mf

p

R. klin - gen? Es tönt zu uns - rer Frei - te. Noch heut soll mein sü - ßes

R. Lieb mir aus dem Fen - ster sprin - gen. Wir fah - ren in die

p

(Die Vorsteherin kehrt zurück.)

R. Wei - te, das Schick - sal muß man zwin - gen.

146 Hbl.

cresc.

p

Rolf spielt Komödie und weint in sein Taschentuch.)

cresc. *p*

Vorsteherin (Rolfs Wangen streichelnd)

Ar - me. lie - be Klei - ne,

147

dim. *Str. p* *Hr.*

v. kla - ge nur und wei - ne. Will dir Va - ter und Mut - ter sein, trockne

dim. *3*

(zu den Mädchen)

v. dei - ne Trä - ne - lein. Doch nun, ge - lieb - te Kin - der, sin - gen wir das A - bend -

(Sie setzt sich an das Klavier und begleitet den Gesang der Mädchen.)

v. *lied.*

cresc *dim.*

Mädchen. Mü - de bin ich, geh zur Ruh, schlie-ße mei - ne Au - gen

148 Mäßig langsam. (♩. = ♩)

Klav. *p*

M. zu, da vor - bei des Ta - ges Pein. Lie - ber Gott, du kennst al -

M. lein die-ses Herz so still und rein. Auf des La - gers wei - chen

(Zwei Dienerinnen bringen eine brennende Kerze und ein Tablett)

M. Flaum sen-de dei - nen schönsten Traum. —

mit Leuchtern herein und stellen beides auf den Tisch:

M. Hast mich, Herr, stets treu be -

(Die jungen Mädchen ergreifen jedes einen Leuchter, zünden

M. wacht. al - les gut mit mir ge - macht. Gu - te Nacht. gu - te

die Kerzen an der brennenden Kerze und untereinander an, gehen knixend an der Vorsteherin vorbei, wobei sie ihr nach-einander die Hand küssen, und gehen einzeln durch die Türe links ab.)

M. Nacht, gu - te Nacht! Gu - te Nacht! Gu - te

(151)

Str. *p una corda* *tr* *R.*

Vorsteherin (zu Rolf, als er ihr ebenfalls die Hand küßt)

Schla - fe sanft, mein liebes Kind! En - gel

M. Nacht! Gu - te Nacht! Gu - te Nacht!

(Rolf tritt in's Schlafzimmer, Fanni folgt ihm zögernd. Darauf geht auch die Vorsteherin links ab.)

hal - - ten bei dir Wacht. Gu - te Nacht! Gu - te Nacht!

Gu - te Nacht! Gu - te Nacht!

verhallend

tre corde

p

(Sie sehen sich eine Zeitlang unschlüssig an, dann sinkt er vor ihr nieder auf die Kniee.)

Rolf.

Wir sind al - lein, kann Nie - mand uns

(152)

dim.

pp

(zieht ihre Hand an seine Lippen.)

stö - ren, Nie - mand un - sern Küs - sen weh - ren.

(153) Lebhaft und aufgeregt. (♩. = ♩)

cresc.

mf dim.

p

(Fanni weint leise, ihr Antlitz verbergend)

cresc.

mf

p

F. Fanni.
Ich bit-te dich,

R. Rolf.
Du weinst. — mein Mäd-chen, du zitterst, du bangst? —

cresc. *mf* *p*

F. geh', — wenn du mich liebst! — Hab' sol - che Angst! —

R. (steht auf)
Mein hol - des

p *cresc.* *mf*

R. (geht an die Tür)
Mä - del, du bist mir hei - lig. Hier

cresc. 154 *f*

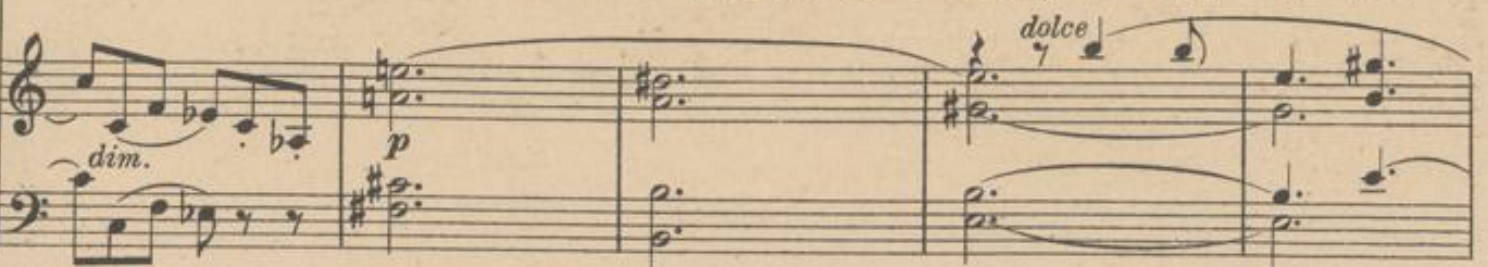
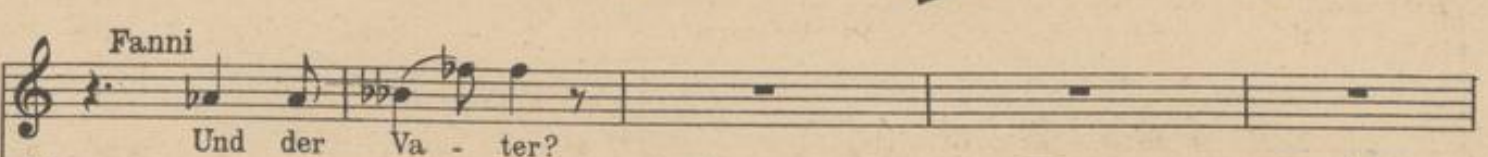
Ad. * *Ad.* *



155



156



F.

R.

157

vi.

p dolcissimo

Ad.

F.

R.

dim.

pp

F.

R.

158

cresc.

mf

f

p

p

(159) (Als Rolf sich entfernen will, erscheint plötzlich links im Nebenzimmer

nun, du Schlimmer, hin - aus aus dem Zimmer!

mf *cresc.*

die Vorsteherin mit einem Licht.)

Fanni (leise)

Still, nur

f *Red.*

(160) still! Es na-hen Trit-te. Das ist Ma - dame - ich kenn ih - re

p

(Sie schlüpft rasch in ihr Bett, bis zum Kinn sich in die Decke hüllend. Rolf tut dasselbe im andern Bett, und pustet im letzten Augenblick das brennende Licht aus.)

Schritte. Ins Bett, ins Bett nur schnell!

p cresc. *f* *p*

(Die Vorsteherin tritt in das kleine Zimmer, betrachtet beide kopfnickend und geht befriedigt wieder hinaus.)

(Glocke hinter der Scene.)
in A

161

p

Red.

Horn hinter der Scene

Nachwächter (hinter der Scene)

Hört ihr Leut und laßt euch sa - gen: die Glock hat zehn ge - schlagen. Bewahrt das

Fg.

pp

dim.

N.
(h.d.S.)

Feu - er und das Licht, das Niemand ein Schad ge - schicht! Lo - bet Gott, den

8

R

(Am Fenster rechts wird
dreimal hastig gepocht.
Rolf und Fanni springen
aus den Betten.)

N.
d.S.)

Herrn!

Glocke

8

verhallend

Rolf (öffnet das Fenster und verriegelt die Türe links)

Kurt (von außen) Bin schon zur Stell.

162 Öff-net, nur schnell! Die Leiter fand ich im

3

p

Garten, Kutscher und Pferde war - ten.

p

(Kurt leuchtet mit einer Blendlaterne ins Zimmer, während Fanni in ihre altmodisch gestickte Reisetasche rasch einige Wäsche-

Fanni *p* Al-les schläft, wir schlei - chen

Rolf *p* Al-les schläft, wir schlei - chen

Kurt *p* Al-les schläft, wir schlei - chen

163

und Toilettestücke wirft, wobei Rolf ihr behilflich ist)

F. schnell uns fort, entfleu - chen. Stil-le, stil-le! Lei-se, lei-se machen wir uns auf die Rei-se

R. schnell uns fort, entfleu - chen. Stil-le, stil-le! Lei-se, lei-se machen wir uns auf die Rei-se

K. schnell uns fort, entfleu - chen. Stil-le, stil-le! Lei-se, lei-se

cresc.

F. wie der Dieb bei Nacht. Wie der Dieb im Dü - stern

R. wie der Dieb bei Nacht. Wie der Dieb im Dü - stern

K. wie der Dieb bei Nacht. Wie der Dieb im Dü - stern

164

dim.

laßt uns lei-se flü-stern! Stil-le, stil-le, sachte, sacht! Daß im Hause keins er - wacht!

laßt uns lei-se flü-stern! Stil-le, stil-le, sachte, sacht! Daß im Hause keins er - wacht!

laßt uns lei-se flü-stern! Stil-le, stil-le! Sachte, sacht!

(Rolf wirft Fannis Tasche zum Fenster hinaus)

Wie der Dieb bei Nacht!

Wie der Dieb bei Nacht!

Wie der Dieb bei Nacht!

Nachtwächter (von der Straße)
(hinter der Scene)

Hil - fe! Hil - fe!

165

Ziemlich lebhaft

p *pk* *fp*

(beugt sich hinunter)

Ver-fluchter Hund! Ist ihm sein Le-ben lieb, halt er den

Die - be! Räu - - ber! (Er steigt auf die Leiter)

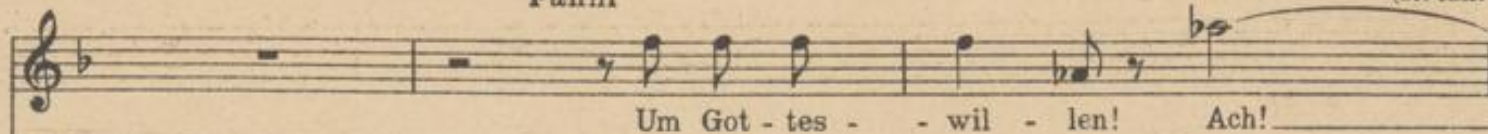
(prallt zurück)

Himmel, der Nachtwäch - ter!

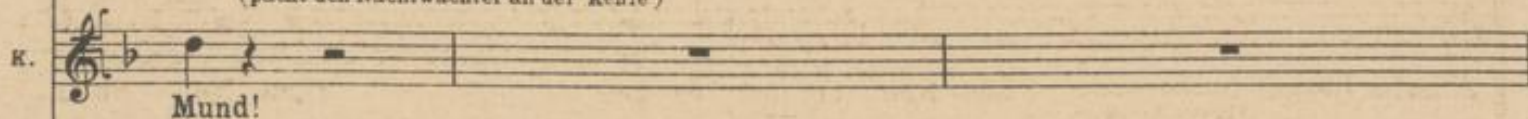
8

Fanni

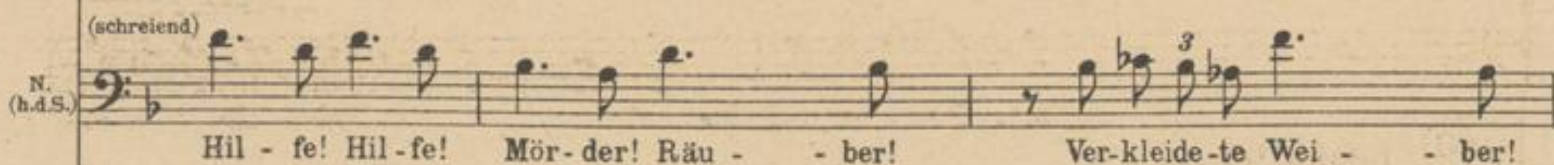
(Sie fällt



(packt den Nachtwächter an der Kehle)



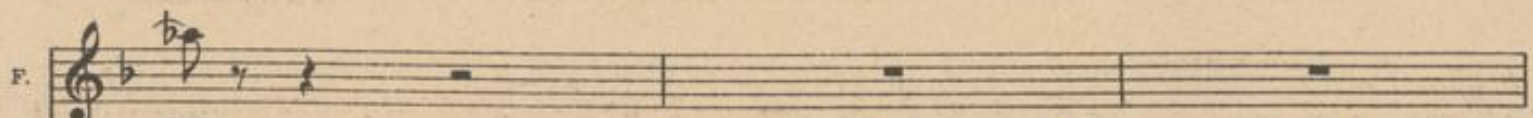
(schreiend)



Bürger (auf der Straße) (hinter der Scene)



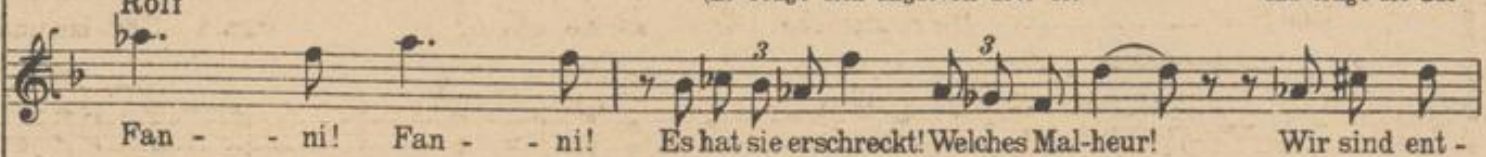
in Ohnmacht)



Rolf

(Er beugt sich angstvoll über sie

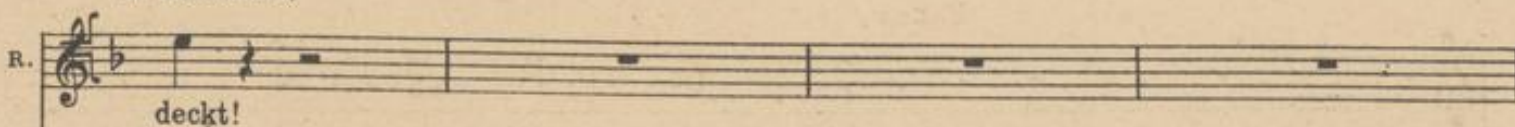
und trägt sie auf



(Die Leiter wird umgestoßen. Kurt und der Nachtwächter springen hinunter)



ihr Bett zurück)



Sinds Räu-ber und Die-be?

Gibts Re-vo-lu-

166 Lebhafter



(Aus allen Türen stürzen, brennende Kerzen in der Hand, die



Was ist geschehn?

Was ist geschehn?



tion? DieFranzo-sen, kom-men sie schon?

Sinds Räu-berund

167



Pensionärinnen in Nachtgewändern herein, zuletzt auch die Vorsteherin)

Vorsteherin (halbbekleidet, mit Schlafhaube)

Was für ein

Mäd.

schehn? Welch Lärm und Ge - schrei?

Gibts Raufe - - rei?

Was ist ge-schehn? Sind's Die - be und Mör - der?

gibts Raufe - rei? —

Bürg. (h. d. Sc.)

Die - be?

Gibts Re - - vo - lu - tion?

Die - be?

Gibts Re - - vo - lu - tion? —

*cresc.**f*

v.

Lär - men? Was für ein Lau - fen? Was für ein Schwär - men, Schrei - en und

Mäd.

mf Hört ihr sie ra - sen?

Lär-men und to - sen?

Ru - fen und bla - sen?

mf Hört ihr sie ra - sen?

Lär-men und to - sen?

Ru - fen und bla - sen?

*p**cresc.*

Rau - ren? Ihr mei - ne Läm - mer - chen,

Ach! —

Ach! —

Hal - tet den Dieb! — Hal - tet ihn! Hal - tet ihn!

(in einiger Entfernung)

Hal - tet den Dieb! — Hal - tet ihn! —

168

seid Ihr al - le da? — Wo ist die Lis - bet? Wo ist die

Lisbet

Ja - ja, ja - ja! — Hier!

Ja - ja, ja - ja!

169

Zeitmaß wie früher

p

p

v. Ber - ta? Wo ist die Em - mi? Wo ist die Her - ta? Wo ist die

Mäd. Berta Emmi Herta
Hier! Hier! Hier!

v. Nan - ni? Wo die E - li - se? Wo ist die Fan - ni und die klei-ne Mar-

Mäd. Nanni Elise
Hier! Hier!

v. qui - se? Sie sind nicht da! Fan-ni! Fan-ni! Va-le-rie

Mäd. Andre
Sie sind nicht da!

Einzelne Mädchen
Die kleine Mar-qui - se? Sie sind nicht da!

170



(Rolf bleibt stumm und zögert)



171

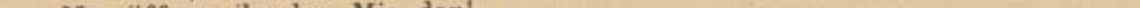


Nur sach-te, nur sacht! Der Schreck warf sie nie-der.

den Mädchen, ergreift eine Wasserflasche und besprengt die ohnmächtige Fanni, die sich gleich darnach aufrichtet)

The first system of the musical score for 'The Swan Song' consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It begins with a forte (*f*) dynamic, followed by a decrescendo (*dim.*) and then a piano (*p*) dynamic. The lower staff is in bass clef with the same key signature and remains mostly silent, with a few notes appearing in the final measure. The music is written in 4/4 time.

Vorsteherin

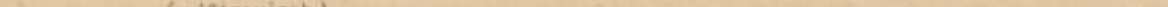


Man öff-ne ihr das Mie-der!

(führt Fanni ins Wohnzimmer.)

R. (wehrt ab) Nicht nö-tig, nicht nö-tig, sie ist schon er-wacht!

(Schon während seiner Bemühungen um Fanni hat sich Rolfs schwarze Lockenperücke

v  (mißtrauisch)
Sind al-le bei-de in Toi-let-te, sie la-gen im

verschoben. Die Vorsteherin gewahrt das und wird mißtrauisch)

A musical score for a piano piece titled "The Rose Tree". The score is written for piano (p) and features a treble and bass clef. The key signature is B-flat major (two flats). The tempo is marked "Allegretto". The score consists of three measures. The first measure shows a treble clef with a B-flat major chord and a bass clef with a B-flat major chord. The second measure shows a treble clef with a B-flat major chord and a bass clef with a B-flat major chord. The third measure shows a treble clef with a B-flat major chord and a bass clef with a B-flat major chord. The score is written in a simple, elegant style with clear notation.

Klei - de und Mie - der zu Bet - te. Da - zu 'ne Per - rük - ke! Was kann das

(reißt Rolf mit einem Ruck die Perücke vom Kopf)

sein?— Ein Mann! Ein Mann schlich sich hier

ein!—

(flüchten schreiend in eine Ecke)

Mädchen
Ein Mann! Ein Mann schlich sich hier ein!—

Rolf
Nun heißt es

(174)

Vorsteherin

V. *Re-vo-lu - ti - on! — Re-vo-lu - ti -*

Mäd. *Ha! —*

R. *lau - fen, sonst müssen wir rau - fen!*

(Er wirft der Vorsteherin die Perücke ins

f

V. *on! — Ei - ne Manns-per - son in mei - ner Pen - sion! —*

Mäd. *Ha! —*

(Sinkt

Gesicht und läuft mit Fanni links ab)

f

(175)

ohnmächtig in einen Sessel nieder.)

dim.

Ad.

(Die jungen Mädchen kommen heimlich kichernd nach und nach

Ha - ha, ha - ha, wie in - tres -

(176) Langsames, allmählich sich steigern-

einzeln aus ihrem Versteck nach vorn.)

Drei Einzelstimmen

Er hat sie stracks ent - führt!

sant und wie pi - kant, wie pi. - kant! Ei wie pi - kant und in - tres -

des Walzerzeitmaß

(Mehrere eilen ans Fenster und blicken hinab)

Madame ist an - ge - schmiert! Da lau - fen sie, da

sant, wie a - mü - sant, in - tres - sant! Ei seht, o seht! Ei seht, o seht.

Mäd. laufen sie, die Fan-ni und der Mon-sieur Va-le-rie! Daß es ein Mann, man merkt's ihm
O seht, o seht! Daß es ein Mann, man merkt's ihm

Nach und nach lebhafter

Mäd. an; daß es ein Mann, man merkt's ihm an; an sei-nen Küs - sen konnt man's
an; daß es ein Mann, man merkt's ihm an. — Welch net-tes A - ben -

(Von draußen hört man das Posthorn)

(Mit einem Jubelschrei stürzen die jungen Mädchen

Mäd. wis - sen: Er küß-te so — mit Feu - er!
teu - er! Er küß-te so — mit Feu - er!

178

Trp. 3

Trp. 3

p

Chor I
Ha - ha, ha - ha, wie in - tres - sant, wie a - mü -

Chor II
Ha - ha, ha - ha, wie in - tres - sant, wie a - mü -

mächtige Vorsteherin.)
sant und pi - kant! Ei wie pik - kant, wie in - tres - sant, wie a - mü - sant, wie pi -
sant und pi - kant! Ei wie pi - kant, wie in - tres - sant, wie a - mü - sant, wie pi -
kant! Daß es ein Mann, man merkt's ihm an; daß es ein Mann, man merkt's ihm
kant! Daß es ein Mann, man merkt's ihm an; — daß es ein Mann, man merkt's ihm

179

A. 7373 F.

Mad.

an: an sei-nen Küss - sen konnt man's wis - sen, er küß - te

an. — Welch net - tes A - ben - teu - er, er küß - te

cresc.

so — mit Feu - er!

(Sie wirbeln außer Rand und Band im Zimmer umher.)

so — mit Feu - er!

Allmählich schneller bis zum Schluß

180

f p f

f

Vorhang 8

cresc.

ff

ff

Dritter Aufzug

„Assmannshausen“

Einleitung

(181) Marschweise

The musical score is written for piano, brass, and trumpet. It begins with a piano introduction in 4/4 time, two flats key signature. The tempo is marked 'Marschweise' (March tempo). The score includes various musical notations such as triplets, sixteenth notes, and dynamic markings like *mf*, *f*, *p*, and *cresc.* (crescendo). The measure numbers 181 and 182 are circled at the beginning of their respective staves. The score is arranged in five systems, each with multiple staves for different instruments.

First system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with a trill and a triplet. Bass staff has a rhythmic accompaniment. Dynamics: *f* (forte) and *p* (piano). Markings: *Hbl.* (Harp) and *3* (triplet).

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line. Bass staff has a rhythmic accompaniment. Dynamics: *dolce* (dolce). Markings: *Red.* (Reduction) and *** (asterisk).

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with a trill. Bass staff has a rhythmic accompaniment. Dynamics: *p* (piano). Markings: *183* (measure number), *Hbl.* (Harp), and *col Ped. sempre* (continue pedal always).

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with a trill. Bass staff has a rhythmic accompaniment. Markings: *6* (sixteenth notes).

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with a trill. Bass staff has a rhythmic accompaniment. Dynamics: *sempre p* (sempre piano). Markings: *Str.* (String) and *6* (sixteenth notes).

Sixth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with a trill. Bass staff has a rhythmic accompaniment. Dynamics: *cresc.* (crescendo) and *f* (forte). Markings: *3* (triplet).

Rheinuferplatz vor der „Krone“ zu Assmannshausen

Rechts das rebenumspannende Wirtshaus, zur Krone in Assmannshausen. Vor dem Wirtshaus eine Terrasse mit Tischen und Stühlen. Links ein Kirchlein mit dem daran angebauten Pfarrhaus (Giebelhaus). Im Hintergrund zwischen Wirtshaus und Kirche sieht man den etwas tiefer liegenden Rhein und das jenseitige Ufer mit der Burg Rheinstein. Unten läuft die Fahrstraße nach Bonn. — Zur Wirtshaus-terrasse und zur Kirche führen Treppen hinauf. Im Pfarrhaus (erster Stock) ein praktikables Fenster, davor ein Blumenbrett mit blühenden roten Rosen. Auch am Wirtshaus Rosen, Bäume, Büsche etc. —

Heller, zunächst noch etwas bewölkter Sommermorgen.

Der Vorhang öffnet sich

(Vom Rhein herauf kommt ein Trupp halbwüchsiger Buben, dahinter Winzer und Win-

184

zerinnen mit Gerätschaften für den Weinbau. Winzerchor)

Knaben Etwas lebhafter

Knaben

De rhein'-sche Lot-ter-bu-we, die

ma-che viel Ge-schrei, in Gas-se, Kel-ler, Stu-we, sinn's

i-ber-all da-bei. Mir laa-fe un' mir sprin-ge gern, mir

Hal - li, hal-lo, tra - ra! ———

Knaben

raa-fe un' mir sin-ge gern.

Hal-li, ——— hal-lo, tra - ra! ———

Männer

Winzer (Männer)

Im Win-gert bei de Re - we, da

Im Win-gert bei de Re - we, da

(185)

*poco cresc.**mf*

Winzerinnen (Frauen und Mädchen)

Frauen

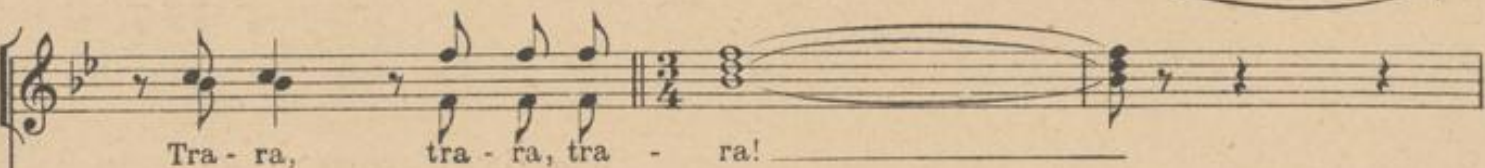
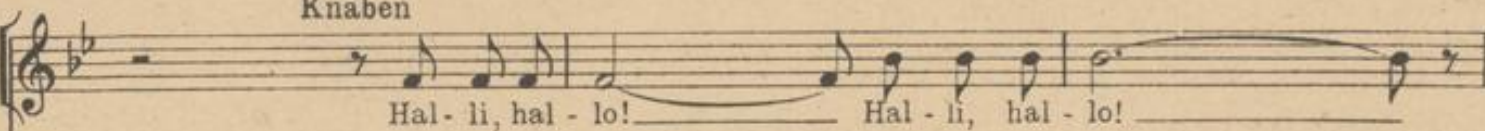
Mir

Männer

ist ein fröhlich Duhn; denn soll es Trau-we ge-we, so der-fe mir net ruhn. —

ist ein fröhlich Duhn; denn soll es Trau-we ge-we, so der-fe mir net ruhn. —

Knaben



(Das Winzervolk wendet sich nach links, um durch die Gasse zum Weinberg zu ziehen. Der Polizist tritt ihnen mit einer Schelle in der Hand entgegen.)



Polizist

186

f *cresc.* *ff* *f*

Halt! Still ge-stan-den!

Frauen

Sopr. Winzerinnen Hört, hört! De Po-li-

Alt Hört, hört! De Po-li-

Männer

Tenor Winzer Hört, hört! De Po-li-

Baß Hört, hört! De Po-li-zei!

fp *f*

Frauen

zei! De Po-li-zei!

zei! Hört doch! De Po-li-zei!

Männer

zei! Was mag se wol-le? Still

Was mag se wol-le? Still doch! Was hot de Mann zu sa-ge?

p *f* *p* *f*

A. 7373 F.

(Der Polizist liest aus einem amtlichen Schreiben
mit Siegel vor)

Still doch! Ach - - - tung!

doch! Was hot de Mann zu sa-ge? Ach - - - tung! Ru -

Ach - - - tung! Ru -

Hb. Hr. Cl. Fg. p.

Polizist (frei im Rhythmus) (Hier tritt Kurt, eine holländische Ton-

„Kund und zu wis-sen sei jedermann, daß der be-rüchtigte Raubmörder Mathias

Ru - - he!

Ru - - he!

- he!

- he!

187 VI. *sempre p*

pizz.

Pol. Süßmilch sich in hiesiger Gegend umhertreiben soll. Besagter Süßmilch ist auch bei der Ent-führung eines Mädchens betei- ligt, die er mit einem

auf der Terrasse, legt die Beine über einen Stuhl und hört die Verlesung des Steckbriefs mit an)

Pol. Spießgesellen in dem Jungfern-pensionat zu Boppard verübt.“ Ob die

Pol. Jung-fer lebt — o - der mas - sa - kriet, — das weiß man

Pol. nicht, sie ist ent - führt! —

p
Winzerinnen Och, wie is dat mög - lich! Die - se Bur - sche!
Och, wie is dat mög - lich! Die - se Bur - sche!
(mit entsprechender Ge -
bärde)

p *mf*
Winzer Och! So 'ne Frech - heit! Krie - je mir sie, geht's ih - ne schlecht!
Och! So 'ne Frech - heit! Krie - je mir sie, geht's ih - ne schlecht!

188

(er schellt)

(er fährt fort)

Polizist

„Drum macht ei - ne ho - he Be - hör - de be - kannt: es er - hält ein -

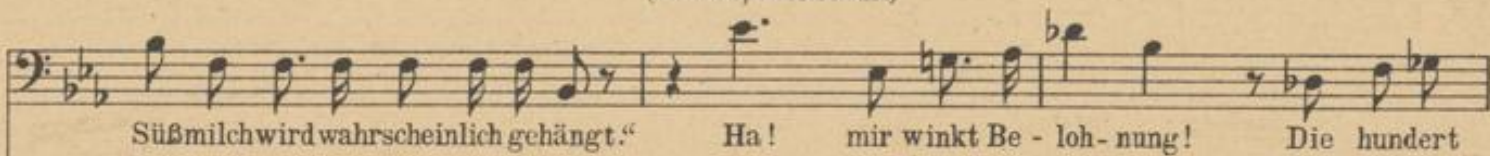
mf
dann geht's ih - ne schlecht!

mf
dann geht's ih - ne schlecht!

mf *dim.* (Fl.) *pp*
VI.
pp

Pol. 
 hundert Ta-ler preußisch Kurant, wer die Jung-fer bringt o-der Süß-milch fängt. Der
 etc.

(Für sich, selbstbewußt)

Pol. 
 Süßmilch wird wahrscheinlich gehängt.“ Ha! mir winkt Be-loh-nung! Die hundert

Fr.

Nein, wie is dat mög-lich! Nein, die-se

Winzer

Nein, wie is dat mög-lich! Nein, die-se

M.

Nein! — So 'ne Frechheit!

Nein! — So 'ne Frechheit!

(Er schellt)

(fortfahrend)

Ta - - - ler, sie wer - den mein! „Sei - ne
 Bur - sche! dann gehts ih - ne schlecht!
 Bur - sche! dann gehts ih - ne schlecht!
 Krie - je mir sie, gehts ih - ne schlecht, dann gehts ih - ne schlecht!
 Krie - je mir sie, gehts ih - ne schlecht, dann gehts ih - ne schlecht!

mf *dim.*

(189)

Haa - re röt - lich, schon et - was grau, auch hat er 'ne gro - ße
 Str. *p espr.*
 Glat - ze. Es ist sei - ne Phy - - - si - o - gno -

(mühsam buchstabierend)

(Erschellt) (im Abgehen; die Winzer folgen ihm.)

Pol. *Hbl.*

mie ei-ne höchst verkniffne Fratze. — Hiermit sei männlich kund und zu wissen....“

(seine Stimme verhallt hinter der Scene)

dim.

(Der Polizist kehrt in Begleitung Meister Josephus, des Kronenwirtes, zurück; sie bleiben vor der Terrasse des Wirtshauses stehen)

190 *Str. p espr.*

Meister Josephus

oder: In der

Nein, Herr Po-li - zist, o nein! Ge - sin - del kehrt bei mir nicht ein! In der

Polizist (streng)

Wer
Kro - ne, bei mir in der Kro - ne, ver - ge - bens sucht Ihr's hier!
Kro - ne, in meiner Kro - ne, sucht Ihr ver - ge - bens hier!

espr.
Hbl. *p*

liegt denn jetzt bei Ihm hier im Quar - tier?

Zwei Stu -

(191)

cresc.
p Str.

(sich umblickend, auf Kurt) Auf dem Stuhl hat er die Bei - ne! Sehr ver -

den - ten - dort der Ei - ne.

cresc.
dim.
Hbl. *mf*

Pol. däch - tig, höchst ver-däch - tig! Und die Phy - si - o - gno - mie scheint mir ganz nie - der -

p *mf* *p* *mf* *p* *mf*

Pol. trüchtig. (lachend) Ich glaub' von
Meister Josephus

Was Er nicht al - les sieht und glaubt!

(wichtig)

192

p *f* *p* *f* Str.

Pol. Je - - dem, daß er stiehlt und raubt — bis er das

p

(Er tritt auf Kurt zu, der ihn gar nicht beachtet, und pflanzt sich vor dem Tisch auf, ihm starr nahe in die Augen blickend.)

Pol. Ge - - - - gen - teil be - weist.

f *p*

Kurt (ohne sich zu rühren)

Hem hem!

Hem hem!

Wo kommt man her-ge-reist?

Hbl. *mf* *p* *mf* *p* *mf* *p*

Wer ist man? Und was ist man?

f *3* *p* *mf* *p* *mf* *p*

Kurt (wie vorher)

Man ißt, was schmeckt! Und ist ein Mann!

193 Hat man was da von

mf *p* *mf* *p*

(Str.)

Man hat und wird sich le-gi-ti-

Aus-weis-pa-pie-ren?

mf *p* *mf* *p*

(Er zieht ein Papier aus der Tasche)

K. 

mie-ren.

Str. *p*

K. 

Hier ist mein Paß! Will er sonst noch was?

Polizist (den Paß vergleichend)



Er hat kei-ne Glat-ze, kein röt-li-ches Haar,

(Anna, die Kellnerin, tritt mit Kaffeegeschirr auf und deckt den Tisch)

(Fg) 

Pol. 

und kei-ne verknif-fe-ne Fratze.—

Scheint al - les rich - tig und wahr.

(194) *dolce* (Hbl.)

Kurt

Wer hat denn

(gibt den Paß zurück)

Der Raub - mör - der scheint er nicht zu sein.

cresc. *mf* *Hbl.* *f* *p*

wen ge-raub - mor-det?

Ma - thi - as Süß - milch heißt er, von Ort zu Ort da reist er, und

f *p* *mf* *p* (Str.)

K. (lachend)

Pol. Und

mor - det im - mer drei - ster, als richt' - ger Mör - der - mei - ster.

K. (Er überreicht feierlich seine Pfeife dem Polizisten.)

Pol. wen er trifft, den beißt er. Für Sei - ne Raub - und Mör - der -

195

p

K. strei - fe de - di - zier' ich Ihm die - se Pfei - fe; und fang Er kühn mit Mut und List den

K. Mör - der ein, Herr Po - li - zist. Polizist (die Pfeife nehmend)

Pol. Und

f Str.

kriecht der Kerl in ein Mau - se-loch, den Süß-milch fang ich, ge-hängt wird er

(Er geht rauchend stolz nach hinten ab) (Kurt, Wirt und Anna sehen ihm lachend nach, Wirt ab ins Haus)

doch!

Hbl. *p* poco rit. *dim.* Str.

196 Anna (nach links zeigend)

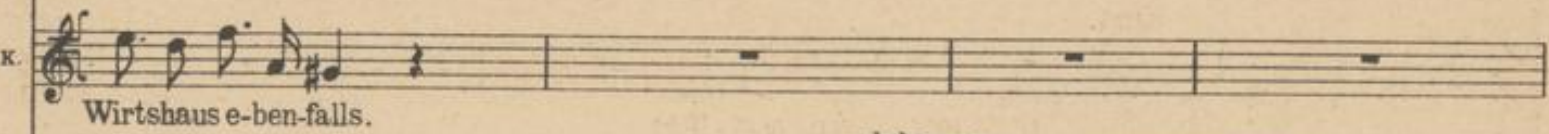
Das Fräulein im Pfarr-haus schläft noch im - mer.

Kurt (nach rechts zeigend)

Der Herr im

pp *f* *pp*

A.  Und wollen doch heu-te Hochzeit machen!

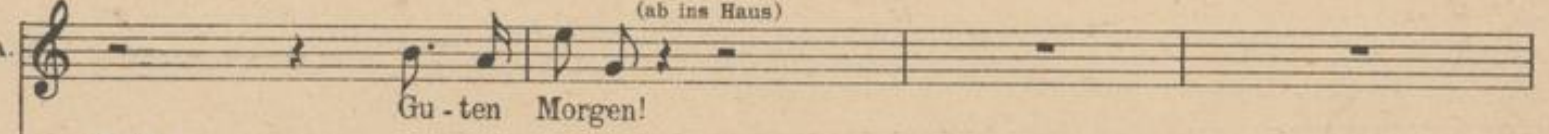
K.  Wirtshaus e-ben-falls.

dolce espr.
(Hb.) 

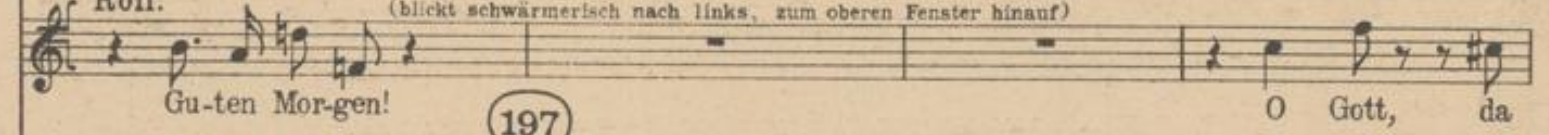
A.  Ein lie - bes Fräu-lein, jung und schön.

(Rolf tritt aus der Tür des Wirtshauses hinaus.)

 (Hr.) *espr.*

A.  Gu - ten Morgen!

(ab ins Haus)

Rolf.  Gu-ten Mor-gen! O Gott, da

(blickt schwärmerisch nach links, zum oberen Fenster hinauf)

 *cresc.* *Vo. dolce*

Rolf.

liegt sie!

Noch schlum-mert sie, das sü-ße

Kurt.

O Gott, ver - mut - lich!

Mäd - chen.

(mit übertriebener Gebärde)

Hin-ter die-sem Fen-ster - läd-chen auf dem sü - ße-sten Bettchen.

P

cresc.

Dochwär's jetzt Zeit, sie auf-zuwecken.

Ich schleud' ein Steinchen, um sie zu necken,

Solo-Violine

p espr.

dim.

P

Rolf (hindert ihn). (Die Sonne bricht durch das Gewölk)

Nein! wek-ke sie nicht auf!

(Er will es tun)

dem sü-ßen Mäd-chen ins Fen-ster-läd-chen.

198 Sehr ruhig.

und erfüllt alles mit Glanz und Licht)

(Hr.)

Rolf (blickt um sich, begeistert)

Welch himm - li-scher Tag! — Hörst du den

Lebhafter. (Fl.) *dolce*

(Hb.)

R. Fin - ken - schlag? —

(Cl.)

Rolf (pflückt einige Rosen vom Gesträuch)

Und wie be - rau - schend die Ro - sen

duften!

Kurt.
Der Kaffee duftet auch! Da-zu gibts Ku - chen! De-li - kates Ge -

(vi.)
(Hr.)

(trommelt ungeduldig auf den Tisch)
bäck, das mußst du ver - su - chen! Kaf - fee, Kaf - fee! — Komm end - lich, sonst

(Hr.)

(Oben im Pfarrhaus hat sich leise das Fenster geöffnet. Fanni, im weißen Häubchen, späht lachend hinunter, pflückt ein paar Rosen vom Fensterbrett und wirft sie nacheinander auf den Tisch.)

R. Die Ro - sen sind für mein sü - ßes Mäd - chen.

K. hab ich ihn aus - getrunken.

p

espr.

K. Mein lie - ber Leib - bursch, hier reg - nets

Rolf (hinaufblickend).
Ro - sen! Was schaut da für ein Hau - ben - kopf

(200) Nicht zu schnell.

Str. *sf* *p* *sf* *p*

R. hin - ter dem blü - hen - den Ro - sen - topf hin - aus zum Fen - ster - lein?

Fanni (von oben)

Was sitzt da für ein Trutz-ge-sell mit

dunklem Haar und braunem Fell? Wird wohl mein Liebster sein! Gu-ten

Rolf.

Gu-ten Mor - gen,

(Fl.) *tr*

201

Mor - gen, gu - ten Mor - - gen, du mein Schatz! Gu - ten

Gu - ten Mor - - gen, du mein Schatz.

Kurt (verbeugt sich)

Gu-ten Mor - gen!

L

P. Mor - gen! Gu - ten Mor - - gen, du mein

R. Gu - ten Mor - gen! Gu - ten Mor - - gen, du mein

K. Gu - ten Mor - gen!

P. Schatz!

R. Schatz! Lang-

(Fl.) *p* *f* *p* *f*

R. schlä - ferin, wachst end-lich auf? Die Son - ne steht schon hoch im Lauf.

p *Hbl.* *fp*

Fanni

Ich

202

(zu Kurt)

träum-te von dem Liebsten süß.

Von Ihm, Ge-sel-le, träumt ich nicht.

Rolf

Gu - ten

Kurt (parodierend)

Von E - he-glück und Pa - ra-dies.

Gu - ten Mor - gen!

Gu - ten Morgen! Gu - ten Mor - - gen, du mein

Mor - gen!

Gu - ten Mor - gen!

Gu - ten Mor - - gen, du mein

F. Schatz! Gu - ten Mor - gen! Gu - ten Mor - gen!

R. Schatz! Gu - ten Mor - gen! Gu - ten

Kurt Gu - ten Mor - gen! Gu - ten Mor - gen!

(Sie wirft Rolf eine Kußhand hinunter)

F. Gu - ten Mor - - - - - gen!

R. Mor - - - gen, gu - ten Mor - - - - - gen!

K. Gu - - - ten Mor - - - - - gen!

(Fanni tritt verschämt aus dem

und schließt dann schnell das Fenster)

203

Etwas breiter, nicht zu langsam

Pfarrhaus, in einem kurzen weißen Kleid nach der Zeitmode. Rolf eilt ihr entgegen.
Kurt zieht die Mütze und geht ins Wirtshaus. Die beiden Liebenden sehen sich entzückt an, ohne sich zu berühren.)

Rolf

Von

espr.

dim.

3

3

3

R.

Mor - gen-licht um - flossen, von Lieb - reiz hold um - gos-sen, stehst du ein

3

3

3

3

R.

sü - ßes Wun - der da! — Sehnsuchts-voll ban-gend, Lie - be ver-

mf

dim.

3

3

3

3

3

3

Fanni

Wie ist das selt - sam und

langend, bald mein Weib für im - mer - dar! —

cresc.

espr.

3

3

3

3

3

3

F. wunderbar, mit dir ver-eint für Zeit und Ewigkeit! Ist es zum Glück mir, ist's zum

F. Lei-de? Möch-te wei-nen, dann wie-der lachen... Dein Weib auf e-wig,

(204)

F. kanns noch nicht fas-sen! Ge-lieb-ter, ist's nicht wie ein Traum, — von

dolce

cresc.

F. Hoch-zeits-ju-bel, Lust und Tanz? Ein zar-tes, holdes Som-mer-mär-chen und

rings die Welt in Duft und Glanz! _____ 0 Som-mer-wonne, o

Rolf

0 (205) Som-mer-wonne, o

(vi.)

p

Se - lig-keit, o Welt, wie bist du so schön! Mir ist so

Se - lig-keit, o Welt, wie bist du so schön!

cresc.

mf

wohl, so frei, so leicht, als könnt ich schwe-ben über Täler und Höhn _____

Ruhiges Schrittmaß

(Hr.)

206

Str.

p

f

F. *(durchweg zart und mit halber Stimme)* Wir wan-tern zusam - men

R. *(Er legt den Arm um ihre Schulter)* Wir wan-tern zusam - men

p *dim.* *(Fl.)*

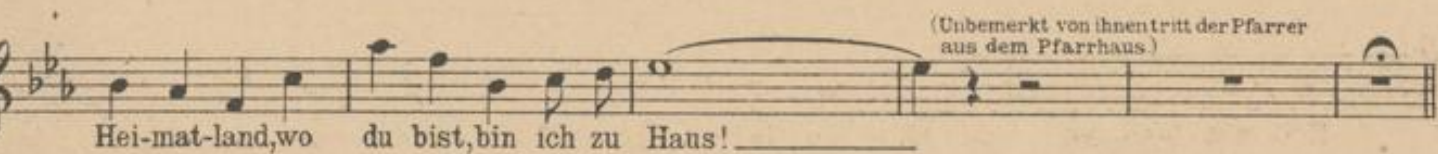
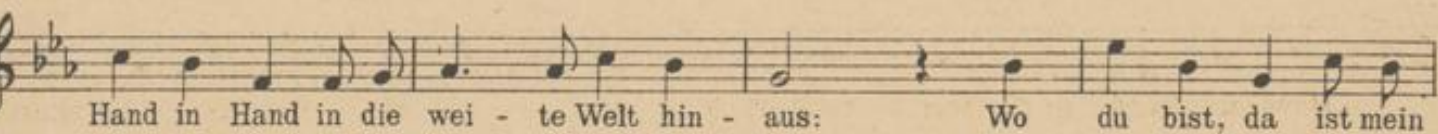
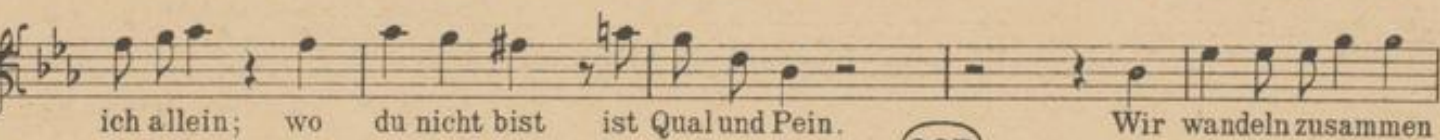
F. Hand in Hand in die wei - te Welt hin - aus. Wo du bist, da ist mein

R. Hand in Hand in die wei - te Welt hin - aus. Wo du bist, da ist mein

F. Hei - mat - land, wo du bist, bin ich zu Haus. Wo du nicht bist, bin

R. Hei - mat - land, wo du bist, bin ich zu Haus. Wo du nicht bist, bin

cresc.



Pfarrer

Schon wie-der schnäbeln sie, Mund an Mund. Könnt ihr nicht war-ten, bis eu-ren

(208)

L'istesso tempo

Str. p

Fanni (Sie küssen ihm die Hände)

Mein teu - rer O - heim!

Rolf

Mein teu - rer O - heim!

P. (Kurt und Anna treten aus dem Wirtshaus)

Bund der Kir - che Spruch ge-segnet?! Und

(Hb.) espr.

(Hr.)

P.

nun sollt ihr euch schmücken zum Hoch - zeits-fest!

(209)

dolce

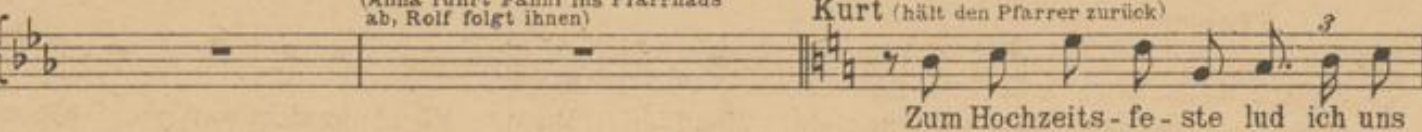
dimin.

pp

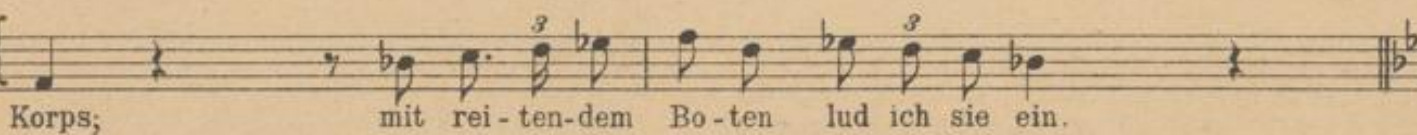
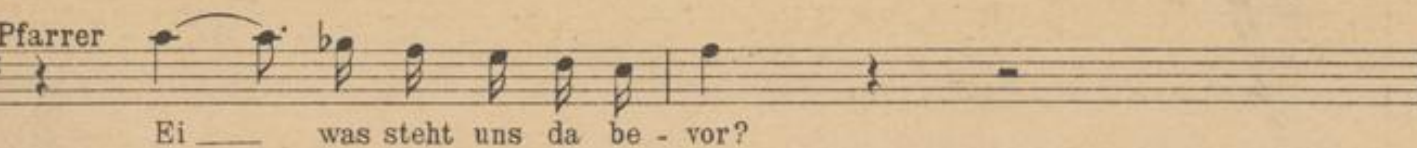
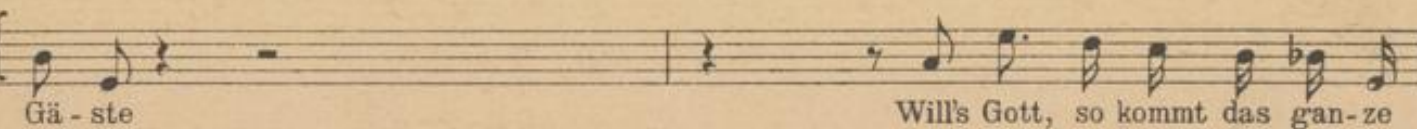
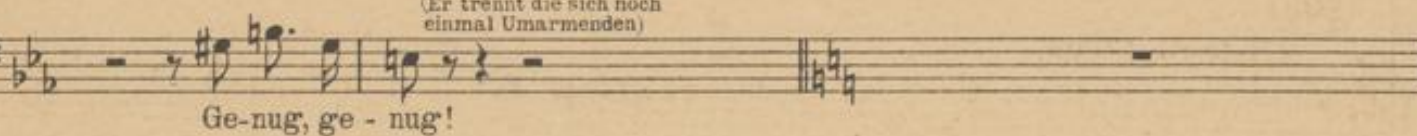
Hr.

(Anna führt Fanni ins Pfarrhaus
ab, Rolf folgt ihnen)

Kurt (hält den Pfarrer zurück)



(Er trennt die sich noch
einmal Umarmenden)



Teutonenchor h.d.Sc. (Burschen u. Fische)

(Erst ganz entfernt, dann allmählich näherkommend)

Wan-der-lust! Fro-he Brust!

Wan-der-lust! Fro-he Brust!

K. Mich dünkt

Pfarrer

Recht so, mein Sohn, dann wirds ei-ne fröh-li-che Hoch-zeit sein.

(210)

tr

f

Bl.

p

Teut.

Fort mit al-lem Bücherwust! Darum singt, daß es klingt, eh Freund Hein uns winkt.

Fort mit al-lem Bücherwust! Darum singt, daß es klingt, eh Freund Hein uns winkt.

K. ich hör sie schon lär-men.

P. (ab ins Pfarrhaus)

Ich geh — und laß euch den Freun-den.

Schneller:

(Posthoraruf) f Trp. hinter d. Scene

Rasch.

211

Tempo I.

233

(Kurt eilt dem Hintergrund zu)

(In schneller Gangart kommt im Hintergrund von rechts ein Postwagen angefahren. Ihm entsteigen — Brambach u. Zuckschwert)

Kurt (prallt entsetzt zurück)

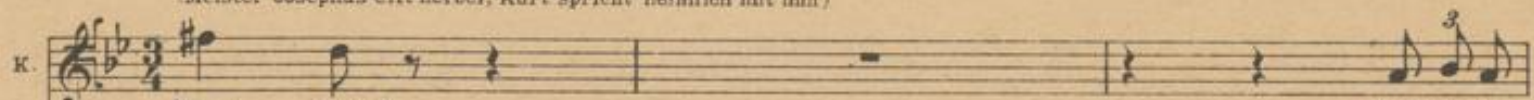
Hilf Him - mel da ist ja der Bür - ger -

mei - ster!

Und Zuckschwert auch!

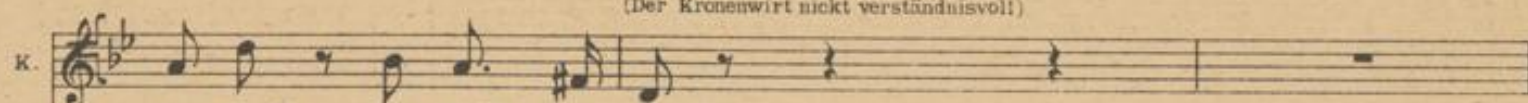
Jetzt dreist sein und im - mer

(Meister Josephus eilt herbei; Kurt spricht heimlich mit ihm)

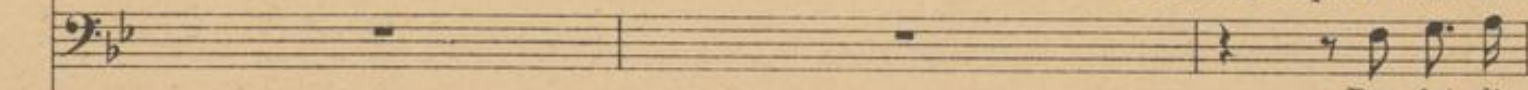
K. 
drei - ster! ... Habt Ihr ver-


pp

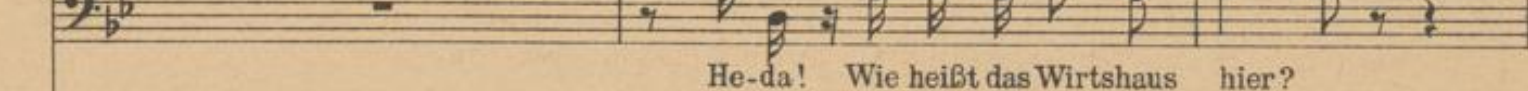
(Der Kronenwirt nicht verständnisvoll)

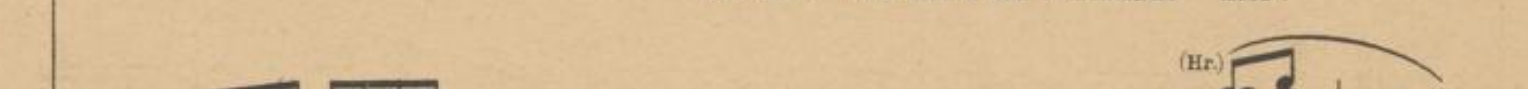
K. 
stan-den? Ihr wißt von nichts!

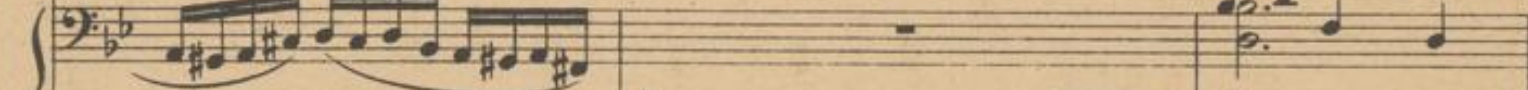

Meister Josephus (nicht ohne
Das ist die

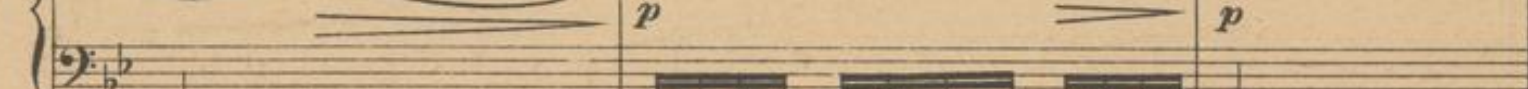

p


p

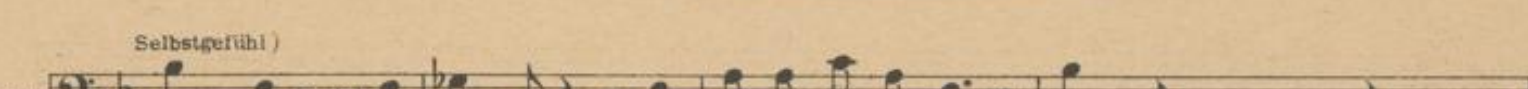

p

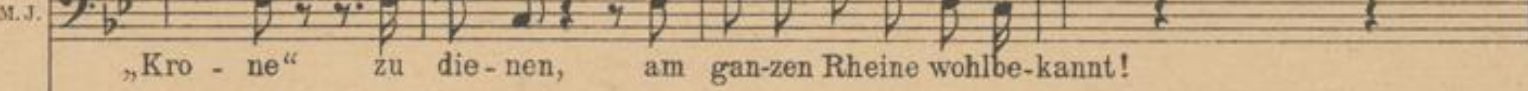

p

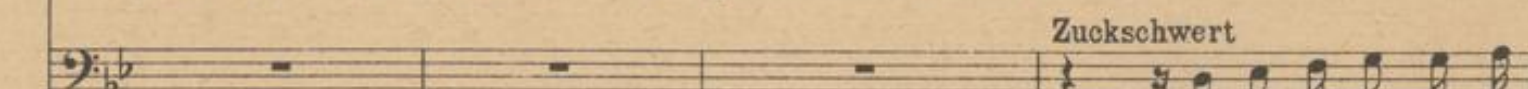

p


p


p

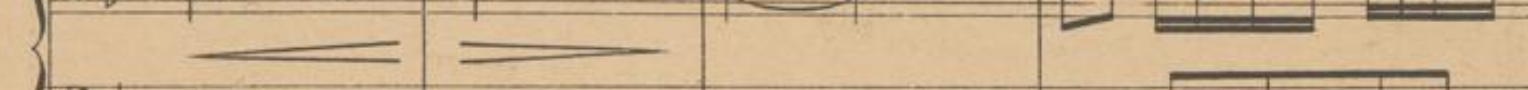

p

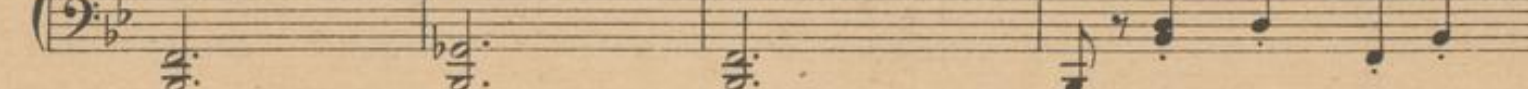

p

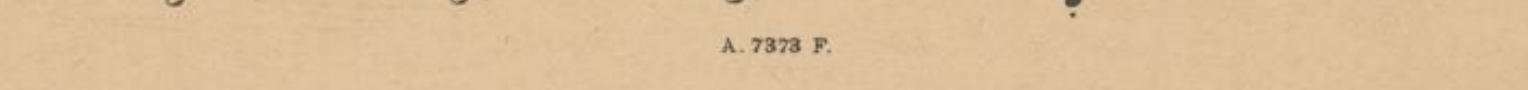

p


p


p


p


p


p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

p

Z. jungen Fant und ei-ne Mamsell....?

Brambach

Pst! Vorsicht! Di-plo-ma - tie! (zum Wirt) Wir suchen zwei Ver-

cresc.

Kurt (geht wie zufällig vorbei und zieht die Mütze)

Gu-ten Tag, mei-ne

B. wand-te, ei-nen jun-gen Herrn und ein jun-ges Fräu-lein.

K. Herrn.

Zuckschwert

Da ist ja der Ei-ne! (für sich) [Das „Drachenblut“!] (zu Kurt) Man ist schon ent-

(213)

Fl.

Fl.

Fl.

Kurt (achselzuckend)

Mir

deckt! Ich wet-te, Fan-ni ist hier ver-steckt! (will ins Wirtshaus)

un-verständlich, was Sie mei-nen.

Zuckschwert (wütend)

Er hat sie ent-führt, Er und die

Marschweise

(Eilt mit Brambach erregt ins Wirtshaus)

Sei - - nen.

(Im Hintergrund treten die „Teutonen“ in burschikoser Wandertracht sin-

Teutonen-Chor (Burschen und Fische)

Stu - di - o, frisch und froh, lebt in dul - ci ju - bi - lo

Stu - di - o, frisch und froh, lebt in dul - ci ju - bi - lo

214

Marschweise

Hr. *p* (arpeggiando)

gend auf)

Kurt (eilt ihnen entgegen)

Hal - lo! —

Tout.

Wohl-ge-mut, jun-ges Blut, heu-te gehts uns gut! —

Wohl-ge-mut, jun-ges Blut, heu-te gehts uns gut! — Hal-lo, Schnock!

K.

Ihr braven Bur-sche, wie-mich das freut, ihr habt den wei-ten Weg nicht ge-

Tout.

Wie gehts dir, Schnock?

Wie gehts dir, Schnock?

p

K. scheut!

Teut. Kaum daß wir dei - nen Ruf ver - nom - men,

215

p *cresc.* *f*

un - serm

Teut. sind wir zur Hoch - zeit schnell ge - kom - men, un - serm lie -

sind wir zur Hoch - zeit schnell ge - kom - men,

dim. *p* *mf* Bl.

Kurt

lie - ben Se - nior zu Eh - ren. Die darfman nicht

Teut. - - ben Se - nior zu Eh - ren.

un - serm Se - nior zu Eh - ren. Wo sind die Braut - leut'?

Bl. *f* *(pizz.)* *mf*

K. stö - - ren, zur Trau - - ung schmückt sich das jun - ge

p

dolce

3

(In diesem Augenblick geht die Pfarrhaustür auf, Rolf tritt mit Fanni, letztere durch Kranz und Schleier festlich geschmückt, gefolgt

K. Paar — Das Braut-paar! Bur-sche, Bil - det Spa-

(216) *Ruhig*

p.

von dem Pfarrer und Anna, heraus)

K. lier! —

Hoch un-ser Se-nior Heil sei-ner Braut, Heil! —

Chor (Mützen schwenkend)

Hoch unser Se-nior Heil — sei-ner Braut! —

espr.

cresc.

3

1 4

3

1 4

3

Etwas lebhafter

(Brambach und Zuckschwert eilen aus dem Wirtshaus)

Zuckschwert (aufgeregt)

Da seht, sie sinds, sie sind ge - fun - den! Drauf und dran, eh' sie ent -

Heil!

Heil!

217

mf

Fanni

Nicht

Rolf

O weh, der Bür - ger mei - ster!

schwun - den!

Brambach (zu Fanni)

Du Ehr - - ver - gess'ne, her zu mir!

cresc.

ehr - - ver - ges - sen, nur ein Weib, das liebt und sich dem

Ver-fluchtes Pech.

p *cresc.*

Lieb - stenganz zu ei - gen gibt...! All - ge - wal - tig

mf *dim.* *p* *p*

(218)

ist die Lie - be, trotzt Not und Ver - bot;

Bl. *Str. p*

F. Lie - be ist Him - mels - macht, stär - ker als Tod, Ü - ber

F. Abgrund - tie - fen schlägt sie den Steg; durch Dor - nen und Nes - seln bahnt sie den Weg —

F. Ket - ten und Fes - seln die Lie - be bricht, Feu - er und Was - ser tren - nen sie

(219)

F. nicht. Pfarrer (zum Bürgermeister)

Ihr wißt, im Buch der Bü - cher steht: Das Weib soll

Va - ter und Mut - ter ver - las - sen, dem Man - ne fol - gen....

Brambach

....steht auch ge - schrieben: Das

dolce (Hb.) *p* *tr* (Vc.)

(220)

Kind soll dem Va - ter ge - hor - sam sein.. Der Wa - gen war - tet dem e - len - den

cresc. *tr*

Rolf (zu den Teutonen)

Ja - wohl, ich hab' sie ent -

Wicht, dem Mä - d - chen - räu - ber, geb ich sie nicht!

mf *tr*

R. führt, um sie vor Je - - nem da zu schützen. Soll sie der Jammermensch be -

221

p *sf* *p*

R. sit - zen? Ich ver -

(Gelächter bei den Teutonen)

cresc.

Red. 3 3

R. fech - te mein ew'-ges Ju - gendrecht! Mein ist sie vor Gott und den Menschen!

Bl. mf (vi.) *espr.*

Fanni (leidenschaftlich; umarmt Rolf)

Teutonen-Chor (jubilend)

Dein bin ich und

Hoch die Ju - gend! Tod den Phi-li - stern!

222

f *espr.*

will es blei - ben, soll Nie - mand mich aus dei - nen Ar - - men trei - ben.

Pfarrer (zu Brambach)

Bedenkt, sie iſt Eu'r ein - - zi-ges Kind!

Brambach

Ei Schnickschnack! Neu-mo - discher

espr. **(223)**

f *p*

Kram! Stets hat die Tochter den Mann ge-nom - men, den sie vom Va - ter zum

mf espr.

B. *(zu Fanni)* Gat-ten be-kom-men. *(zu Zuckschwert)* He-runter mit dem Flit-ter-staat! Legt

(Brambach und Zuckschwert greifen Fanni an den Händen und wollen sie gewaltsam fortziehen)

E. Hand an sie, nur zu, Herr Rat!_____

(Die Teutonen springen dazwischen)

Halt, halt! Nicht mit Ge-

Chor Halt, halt! Nicht mit Ge-

224

cresc.

Teut. walt! Nur hier geblie-ben sonst setzt es Hie-be!

walt! Nur hier geblie-ben sonst setzt es Hie-be!

cresc.

Zuckschwert

Scham - lo-se Bu - ben,

man sperrt euch ein!

Brambach

Nur

(Im Hintergrund ist, gefolgt von den Winzern, der Polizist

Polizist (vortretend)

Ho - ho! Wer sperrt hier

Ru - he,

Dort kommt die O - brig - keit!

*f espr.**dim.**tr**f Bl.*

erschieden. Er betrachtet mißtrauisch die, Fanni festhaltenden beiden Herren)

ein?

Das tut die Po - li -

Teutonen (Chor)

BäBe

Ho - ho! Wer sperrt hier ein?

Kurt
(im Sprechton, heimlich zu Rolf und Fanni)
Zur Kirche mit Euch!

P.
zei al-lein!

Brambach (zum Polizist)
Gut, daß Ihr kommt!

Teutonen (Chor)
Tenöre
Die Po - li - ze! al-lein!

225 *dolce*
Hbl. *pp*

f dim.

der sich schließlich die Ohren zuhält. Stummes Spiel)

K.
Nicht lang be-sonnen! Wir hal-ten sie auf, bis ihr ent-ron-nen.

(zum Pfarrer)

K.
Jetzt müßt Ihr sie trauen! Ist es ge-sche - hen, gilt kein Ver-bot, —

sempre p

Fanni (ebenso).

gibts kein Zu-rück.

Herr Pfarrer! Es gilt mein Le - ben,

Rolf (gehend)

O - heim!

(226)

(Der Pfarrer geht mit Rolf und

gilt mein Glück!

Pfarrer

Wer kannder hol - den Tau - - be wi - der - stehn!

Polizist

(zu Brambach und Zuckschwert) Wer ist man?

(Ps)

Fanni unbemerkt in die Kirche)

Kurt (zum Polizist)

Die Mäd - chen - räu - ber sinds! Hört Ihr, die Mäd - chen - räuber!

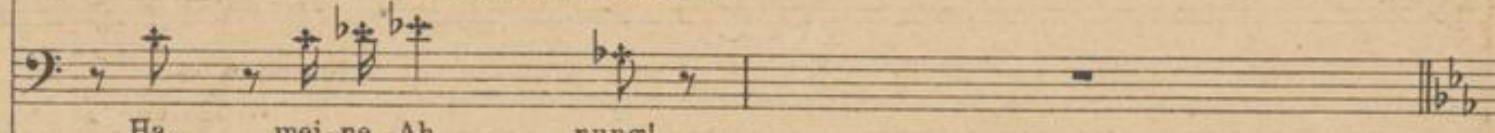
Und was ist man?

(VI.)

(übermütig zu den Teutonen)

K.  Kom - mi - li - to - nen!

(zieht den Steckbrief vor und vergleicht mit stummem Spiel)

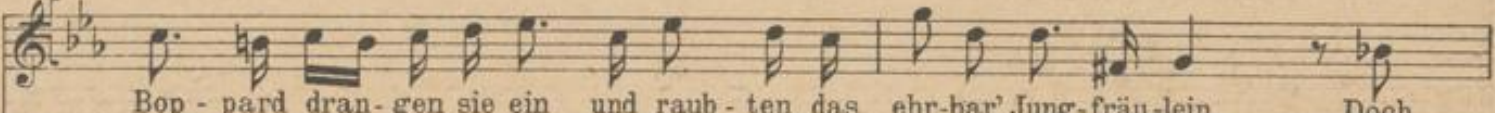
P.  Ha, mei-ne Ah nung!

227



K.  Hört die grausliche Ge-schichte! Dies sind zwei ab - ge-feim-te Bö-se-wich-te! Ins Stift zu



K.  Bop - pard dran-gen sie ein und raub - ten das ehr-bar' Jung-fräu-lein. Doch



heut ists der Po-li-zei ge-lun-gen, zu fan-gen die beiden schweren Jun-gen.

(Bewegung bei den Winzern)

Teutonen (Chor) Juch -
(ausgelaßen) Juch -

Polizist
Hab ich euch jetzt, ihr Mädchen-räu - ber!

Zuckschwert
Nas - geführt!

Brambach
Ihr seid betrogen!

he! Sie sinds, die Mädchenräuber!

he! Sie sinds, die Mädchenräuber!

228

(Hbl.)

Polizist

Nur still, ganz still! Wer nicht pariert, wird ab - geführt und ar - re -

stiert! (zu den Winzern) Und

ihr da packt euch fort! Die Po - li - zei hat jetzt das Wort.

Brambach Er muß uns

229

Nur Ru - he! Jetzt wird man in - qui - riert, wenn nö - tig, in - haf -

schüt - zen! (Die Studenten holen Tisch und Stühle und bilden einen kleinen Gerichtshof)

espr.

Bl. *f* *p*

(setzt sich auf einen Stuhl)

tiert!

(Er überreicht ein Papier)

Hier ist mein Paß.

Chor

230

Die Pa-pie-re sind gefälscht! Die Pa-pie - re sind ge -

pp

Brambach (entrüstet)

Das

ge - fälscht,

ge - fälscht!

Chor

fälscht, sind ge-fälscht, sind ge - fälscht!

(vi.)

f

O - ber-haupt von Bonn bin ich!

Wer's glaubt, wer's glaubt!

Der

Der

B₁ mf

Polizist (steckt das Papier ein)

Die Po-li - zei kennt solche List; noch einmal

Bürgermeister ist er nicht, den kennen wir von An - gesicht.

231 Bür - germeister ist er nicht, den ken - nen wir von An - gesicht.

p Hbl.

frag' ich, wer man ist? Er sieht mir grad' nach Bürgermeister aus!

Chor (Teutonen)

Ge - sin - del treibt sich hier herum, die

232

f Str. *p*

Ge - sin - del treibt sich hier he - rum, die Po - li - zei macht man nicht dumm, die

Po - li - zei macht man nicht dumm, nicht dumm, nicht dumm, dum dum, dum dum!

R.

Po - li - zei macht man nicht dumm; das sind für-wahr zwei schwe-re Jun-gen,
 dum-dum, dum - dum, dum - dum, dum - dum!

cresc.

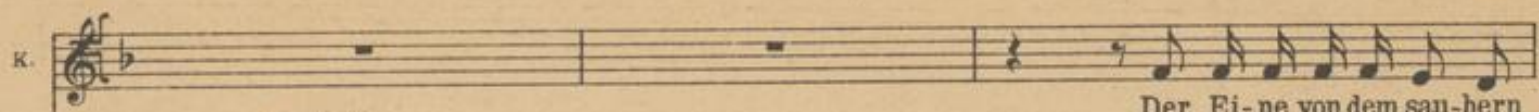
Kurt (zum Polizisten)
 Euch scheint ein wicht'-ger Fang ge-
 das sind fürwahr zwei schwe - re Jun - gen!
 Das sind fürwahr zwei schwe - re Jun - gen!

mf cresc. f p

lungen. Der Mör - der sa-get Ihr, der Süßmilch, der hät-te ro - tes Haar?
 (233)

Str. Bl.

(heimlich zum Polizisten, auf Zuckerschwert deutend)

K. 

Polizist

Leicht an-ge-graut, da-zu 'ne Glat-ze...

tr

Str. sempre p

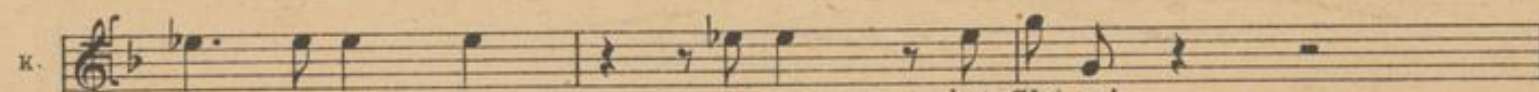
(noch heimlicher)

K. 

Paar, — der Kerl mit der ver-kniff-nen Frat-ze — die

tr

(Kurt schleicht sich hinter den ahnungslosen Zuckerschwert und nimmt ihm mit einem plötzlichen Ruck den Hut vom Kopf)

K. 

Haa-re rot-grau, da-zu 'ne Glat-ze!

Polizist (springt auf)

(Die Teutonen brechen in schallendes Gelächter aus und klatschen vergnügt in die Hände)

Ziemlich lebhaft



Der

dim. *pp* *f*

234

Mör - der ist er!

Tenor
Der Mör - der ist er! Der Mör - der ist er!

Chor Baß
Der Mör - der ist er! Der Mör - der ist er!

Zuckerschwert (kreischend)
Stu -

(packt Zuckerschwert)

Ha, mir winkt Be - loh - nung! He, Süß - milch, hab ich dich nun

Chor Tenor
Nur schnell ihn fes - seln, oh - ne Schonung!

den - ten - pack, ihr kommt ins Loch!

doch!

Winzerchor (in höchster Erregung)

Ten.
Habt ihrs ge - hör't?

(235) Belebend

dim. p p Str.

Winzerchor.
 Ten. Habt ihrs gehört? Habt ihrs gehört? Habt ihrs gehört?
 Baß. Habt ihrs gehört? Habt ihrs gehört?

Teutonenchor.
 Ein Mör - der ist's, ein Räu - ber! Er rau - bte Geld und Wei - ber! Ein
 Ein Mör - der ist's, ein Räu - ber! Er rau - bte Geld und Wei - ber! Ein

stacc.

Winzer.
 Sopr. - - - - -
 Alt. - - - - - Ein
 Ten. Habt ihrs ge - hört? Habt ihrs ge - hört? Ein
 Baß. Habt ihrs ge - hört? Habt ihrs ge - hört?

Teut.
 Mör - der ist's, ein Räu - ber! Er rau - bte Geld und Wei - - ber!
 Mör - der ist's, ein Räu - ber! Er rau - bte Geld und Wei - - ber!

(Die Winzer dringen auf Zuckschwert ein und

Ein Mör - der ist's, ein Räu - ber! Schlagt

Mör - der ist's, ein Räu - ber! Ein Mör - der ist's, ein Räu - ber! Schlagt

Mör - der ist's, ein Räu - ber! Ein Mör - der ist's, ein Räu - ber!

Habt ihr's ge-hört? Habt ihr's ge-hört

Schlagt ihn

Zuckschwert. in höchster Angst auf die Kirchentreppe flüchtend.

jagen mit den johlenden Studenten ihn über die Bühne.) Hil - fe! Hil - fe!

tot, denHund schlägt ihn tot! Schlagt ihn

tot, denHund schlägt ihn tot! Schlagt ihn

Schlagt ihn tot, denHund, schlägt ihn tot! denHund! Schlagt ihn

Schlagt ihn tot, denHund, schlägt ihn tot! denHund! Schlagt ihn

tot, denHund. Schlagt ihn tot!

Bl. *cresc.*

(Da ertönt plötzlich Glockengeläut, die Kirchentür springt auf und unter Orgelklang

♩. ♩. (Alles hält erstaunt inne)

Winzer.

Teut.

236

Glockenspiel. (hinter der Scene.)

♩. ♩.

Bl.

dim.

Brambach.

tritt das getraute Paar aus der Kirche.)

Zu spät! Ich bin be-tro-gen!

Glocksp.

(Orgel)

dolce

Fanni. (auf dem Podest)

Va - ter, ver - zeih' dei - nem Kind!

Zuckschwert. (steigt die Treppe hinunter)

Und ich blamiert!

Br. Mein Kind? Du bist mein

Glücksp.

Vi. *p dolce*

Hf.

Br. (Er sinkt auf einen Stuhl nieder)

Kind nicht mehr! Nie mehr kann ich dich Toch - ter nen - nen!

237 (vi.)

Bl. *p espress.*

Pfarrer. (freundlich zu Brambach)

Was Gott zu - sammenfügt, das soll der Mensch nicht

(Fanni und Rolf schreiten, aneinander geschmiegt, die Kirchentreppe hinunter und begeben sich in den Vordergrund.)

Pr. tren-nen!

Sopr. *p* Was Gott zu - sammen fügt, das darf der

Alt. *p* Was Gott zu -

Chor Teutonen u. Winzer.

Ten. *p* Was Gott zu - sammen fügt, was Gott zu -

Bass. *p* Was Gott zu -

(geteilt) nicht (zu.)

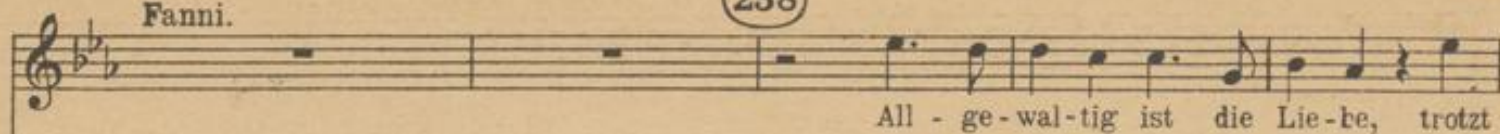
Mensch nicht tren-nen, das darf der Mensch nicht

- sammen fügt, das darf der Mensch nicht tren-nen, der Mensch nicht

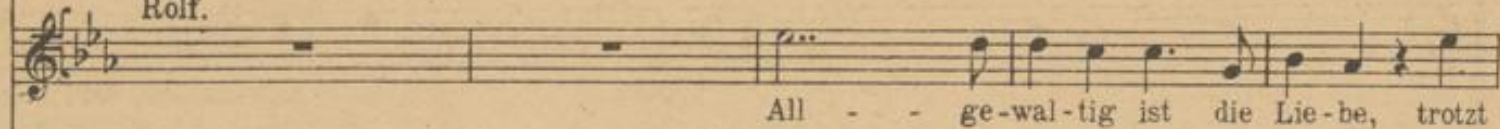
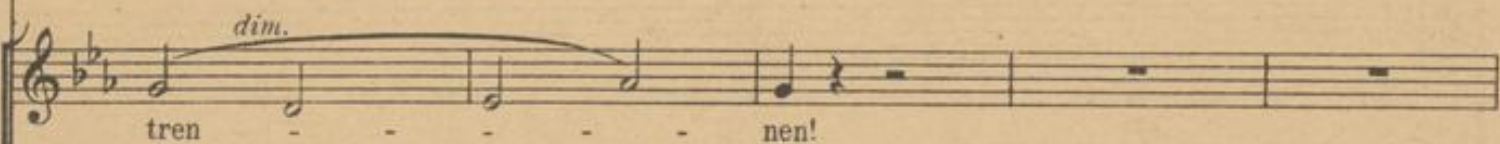
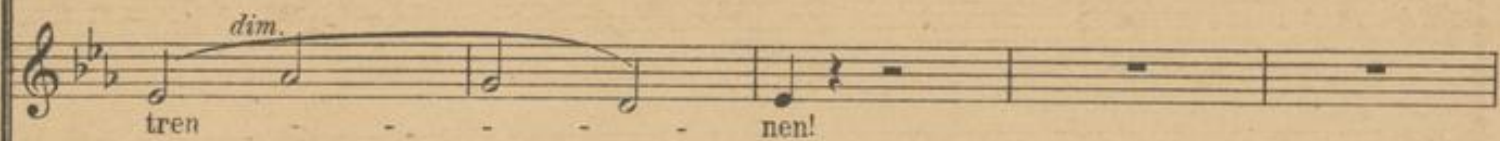
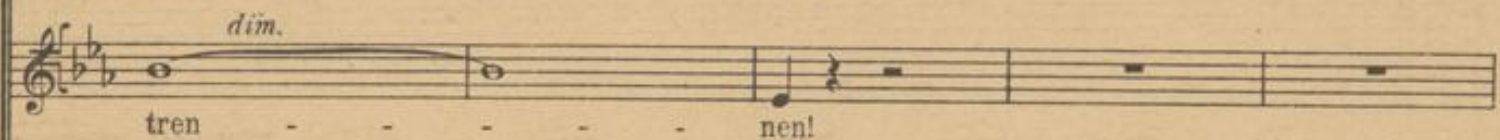
- sam - men fügt, das darf der Mensch nicht tren-nen, nicht

- sammen fügt, das darf der Mensch, der Mensch nicht

Fanni.



Rolf.

*dim.**dim.**dim.**dim.**dim.**espr.**p*

F. Not — und Ver - bot! —

Lie - be ist Him - melsmacht, stár - ker als

R. Not — und Ver - bot! —

Lie - be ist Him - melsmacht, stár - ker als



(Beide nehmen den Pfarrer in die Mitte und führen ihn zum Bürgermeister. Der Pfarrer tritt begütigend hinter ihn.)

F. Tod! —

R. Tod! —

p (Bl.)

(vi.)

8

6

6

(Fanni und Rolf geben sich die Hand)

F. Wir wan-dern zu-sam-men Hand in Hand in die

R. Wir wan-dern zu-sam-men Hand in Hand in die

(239)

pp

8

F. wei - te Welt hin - aus. Wo du bist, da ist mein Hei-mat-land, wo

R. wei - te Welt hin - aus. Wo du bist, da ist mein Hei-mat-land, wo

8

(Rolf und Fanni knien vor Brambach nieder)

F. du bist, bin ich zu Haus. _____

R. du bist, bin ich zu Haus. _____

8

(Hr.)

(Hbl.)

dim. e rit.

Belebend.**Zuckschwert**

(wendet sich wütend gegen die Studenten)

Ihr Gau-ner-pack! Stu - den - tenban-de! Ihr wer-det

(240)

(Str.) *p*

f

p

f

p

Kurt.

Still Zuckschwert! — Ihr seid an-ge-führt!

eingesteckt und re-le-giert! —

Die Studenten (Zuckschwert nach hinten abschleibend)**Chor** (Teutonen)

Ad-jüs, Herr

Ad-jüs, Herr

f

p espr.

p

(Pk.) 3

Kurt (gibt dem Polizisten Geld)

Da nehmer das; 's war ein Studentenspaß!

Süß-milch! Nur hin - ausspa-ziert!

Süß-milch! Nur hin - ausspa-ziert!

(241)

(vi.)

Polizist. Ei, ei, ——— man nasführt nicht die O-brigkeit! (ab)

(Die Winzer haben den Vorgängen der letzten Scene mit größtem Erstaunen zugesehen, jetzt verstehen sie. Bewegung.)

Habt ihr's ge - hört?

Habt ihr's ge - hört? 's war ein Stu -

Habt ihr's ge - hört?

's war ein Stu -

Teutonen. 's war ein Studentenspaß,

's war ein Stu -

(Hbl.)

(Hr.)

mf

Chor

's war ein Stu-dentenspaß! 's war ein Studen-tenspaß!

den - - ten - spaß! 's war ein Stu-dentenspaß! 's war ein Studen-tenspaß!

's warein Stu - den-tenspaß!

den - - ten - spaß! 's war ein Stu - den-tenspaß!

's war ein Studen-tenspaß! 's war ein Stu - den-tenspaß! Es war ein

den - - ten - spaß! 's war ein Stu - den-tenspaß! Es war ein

Kurt. (zu den Studenten)

Kommi-li-to - nen! Auf! —

Spaß! —

Spaß! —

K. Hebt eu - re Schläger Mann für Mann, — stimmt an mit hel - lem, fro - hem

fp *f* *p* (Hr.)

♩ *

K. Klang den lie - ben, al - ten Burschensang: „Gau - de - a - mus

Nicht zu langsam.

(Bl.) (Hr.) 242 *p*

K. i - gi - tur, — ju - ve - nes dum su - mus!

(Die Teutonen heben ihre Rapiere, kreuzen sie dachförmig über

Teutonen. Gau - de - a - mus

Gau - de - a - mus

f

Teut.

i - gi - tur, — ju - ve - nes dum su - mus! post ju - cun - dam ju - ven tu - tem,

i - gi - tur, ju - ve - nes dum su - mus! post ju - cun - dam ju - ven tu - tem,

Hoch das Brautpaar! Heil!

Winzer. Hoch das Brautpaar! Heil!

Hoch das Braut - paar! Heil!

Hoch das Braut - paar! Heil!

(243)

post mo - les - tam se - nectu - tem, nos ha - be - bit hu - mus, nos ha - be - bit

post mo - les - tam se - nectu - tem, nos ha - be - bit hu - mus, nos ha - be - bit

dim. Heil — dem Braut - paar! Heil — un - sern

dim. Heil dem Braut - paar! Heil un - sern

Heil — dem Braut - paar! Heil — dem

Heil — dem Braut - paar! Heil — dem

Winzer.

Heil dem Braut - paar! Heil dem

Heil dem Braut - paar! Heil dem

A. 7373 F.

Teut.

hu - mus. Heil! Heil! Heil!

hu - mus. Heil! Heil! Heil!

Winzer

Braut - paar! Heil! Heil! Heil!

Braut - paar! Heil! Heil! Heil!

Braut - paar! Heil! Heil! Heil!

Braut - paar! Heil! Heil! Heil!

Belebend.

mf *cresc.* *mf* *cresc.*

Teut.

Winzer

(Vorhang schließt sich langsam.)

ff *mf* *ff*